Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

459 (2.10.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 459. Telefon: Expedition Nr. 86. **Karlsruhe, Samstag den 2. Oktober 1915.** Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Die Sperrung der französischen Grenzen.

= **Genf**, 1. Okt. Nach Blättermeldungen hat **Frankreich** auch die **Grenze gegen Italien** bei Ventimiglia, sowie die **französisch-spanische Grenze** für jeden Verkehr **gesperrt**. (M. N. N.)

= **Berlin**, 2. Okt. Verschiedene Morgenblätter berichten aus **Genf**: Nach zuverlässigen Nachrichten steht die **Grenzsperre** mit **italienischen Truppentransporten** im Zusammenhang. Der **Durchbruch** soll **unter allen Umständen im Westen und mit aller Macht** erfolgen. Man fragt sich hier auch, veranlaßt durch die **strenge Grenzsperre**, ob nicht auch **Truppentransporte** durch das **neutrale Hoch-Savoyen** erfolgen.

Die Kämpfe bei Ypern.

= **Berlin**, 2. Okt. Ueber den **abgeschlagenen Durchbruchsversuch** der **Engländer** am **Ypernbogen** schreibt der Kriegsberichterstatter des „Berl. Lok.-Anz.":

Am **Abend** des **Angriffstages** waren **alle Gräben wieder fest in unserer Hand.** Die **Engländer** haben die **Erinnerung**, daß sie **ein paar deutsche Grabenstellungen für einige Stunden** besetzt halten konnten, mit **ungeheueren Verlusten** an **Toten, Verwundeten** und **Gefangenen** reichlich teuer bezahlt.

Die **gefangenen Engländer** sagten einmütig aus, daß sie unter der **unerträglichen Wirkung unseres Artilleriefeuers zusammengebrochen** seien und lassen unverhüllt erkennen, daß sie dem Schicksal dankbar dafür sind, daß es sie aus dem weiteren Kampf ausgeschaltet hat.

Demgegenüber haben unsere unvergleichlich tapferen und hingebenden **Truppen: Sachsen, Westfalen, Württemberger**, denen am gleichen Tag der Schlacht als schönster Heimatgruß die Nachricht von dem **12 Milliardenerfolg** der dritten Kriegsanleihe in die **Grabenstellungen** gebracht wurde, in stolzgehobenem Gefühl darüber einen **vollständigen Sieg** erfochten.

Kein **einziger Musketier** steht da in der Schlachtfront, der es **nicht weiß**, daß hier **ein Durchbruch der Engländer unmöglich** ist. Einen **Erfolg um jeden Preis** wollten die **Engländer** erringen. Der Versuch ist **völlig mißglückt.**

Zwei englische Generäle gefallen.

= **Paris**, 1. Okt. Der „Petit Parisien" **meldet aus London**, daß die **englischen Generäle Sir Thomson Capper** und **Thesiget** in Flandern gefallen sind. (Frkf. Ztg.)

Ein Armeebefehl des Kronprinzen von Bayern.

= **Nürnberg**, 2. Okt. Feldpostbriefen, die jetzt von der Westfront aus der Gegend von Lille hier eintrafen, ist zu entnehmen, daß der **bayerische Kronprinz** am **Vorabend** der **allgemeinen englisch-französischen Offensive** folgenden **Armeebefehl** erlassen hat:

Armeebefehl an die 6. Armee, 24. September 1915: Unsere **3. und 5. Armee** haben heute nach heldenhaftem Ausharren in mehrtägigem Trommelfeuer starke **französische Angriffe** restlos und blutig **abgewiesen**, bevor sie an die Hindernisse gelangten. Von den **braven siegesgewohnten** [illegible] **6. Armee** erwarte **ich zuversichtlich dasselbe.** Von neuem soll die **Welt erleben**, daß die [illegible] **angekündigte große Offensive zerschellt** an dem **eisernen Wall unseres Volkes in Waffen.** (Gez.): **Rupprecht**, Kronprinz von Bayern.

Die Kämpfe in der Champagne.

= **Karlsruhe**, 2. Okt. Die Meldungen über den Stand der Kämpfe in der Champagne, in denen sich auch die badischen Truppen mit unvergänglichem Ruhm bedeckten, lauten fortgesetzt günstig. Alle Vorstöße der Franzosen scheitern an der eisernen, grauen Mauer unserer Helden.

Ueber die erneuten heftigen

französischen Angriffe am letzten Mittwoch

den 29. September meldet der Kriegsberichterstatter der „Köln. Ztg.", Prof. **Wegener**, aus dem Großen Hauptquartier unterm 30. September:

„Der gestrige Tag (Mittwoch) verlief auf der ganzen Front **zufriedenstellend.** Die **Stellungen** wurden **überall gehalten.** Im Süden von Ste. **Marie-à-Py** machten die **Franzosen** einen **Vorstoß.** Durch einen **Gegenstoß** unserseits wurde die ganze **Truppe gefangen** genommen. Ich sah einen etwa **700 Mann** starken **Zug** dieser Gefangenen vorüberziehen, **neunzehnjährige Leute der aktiven Truppe** mit blauen Stahlhelmen, und sprach mit **einigen.** Sie sagten, daß sie vor drei Tagen von einer anderen Front fortgezogen, **in drei Nächten ohne Schlaf nach der Champagne geschafft** und sogleich **in den Kampf** gestellt worden seien. Für heute ist hier der Besuch einer Anzahl von **Berichterstattern aus neutralen Ländern** angekündigt, die sich von der **Sachlage ein eigenes Urteil** bilden wollen. In den **Kämpfen wetteifern** sächsische, **badische**, brandenburgische, rheinische und westfälische Regimenter."

= **Berlin**, 2. Okt. Im „Berl. Tagebl." berichtet Bernhard Kellermann: **Die ohne jede Rücksicht** auf **Verluste** geführten **Stürme machen den Eindruck eines Verzweiflungskampfes.**

Bei Beau Séjour.

T.U. **Christiania**, 1. Okt. Der Pariser Korrespondent des „New American" berichtet über die Kämpfe in Frankreich:

„Nördlich von **Beau Séjour** (nahe Massiges, östlich von Reims) bei der Höhe vor dem Flusse Dormbise war der **Kampf** die **reine Schlächterei** gewesen. Die **Franzosen** versuchten die **Deutschen in den Fluß** zu treiben. Die **Batterien** auf dem anderen, **deutschen Flußufer**, brachten aber durch ihr **furchtbares Feuer das Vorgehen der Franzosen zum Stehen**, sodaß diese sich damit begnügen mußten, ihre eroberte Stellung zu behaupten."

Der Vorstoß des deutschen Kronprinzen.

T.U. **Kopenhagen**, 1. Okt. Pariser Berichte der „Daily Mail" legen dem **Vorstoß der Argonnenarmee** des deutschen Kronprinzen die **höchste Bedeutung** bei. Der Kronprinz **verhindere** damit ein **Vordringen der Alliierten** gegen **Challerange**, das in französischen Händen eine Bedrohung der deutschen Verbindungsstraße zwischen der Argonnenarmee und dem Zentrum bedeuten würde. Es kommt alles darauf an, den Vorstoß des Kronprinzen aufzuhalten. (B. T.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. 10. 15, mittags:

In **Ostgalizien** fiel nichts besonderes vor. Bei **Nowo-Aleksiniec** scheiterte ein **russischer Angriffsversuch** unter unserem Artilleriefeuer schon in der Vorbereitung. An der **Ikwa** und im **Wolhynischen Festungsgebiet keine Aenderung** der Lage. Am **Kormin-Bach** gewannen die **Verbündeten** erneut **Raum.** Russische Gegenangriffe wurden abgewiesen. **Fünf österreichisch-ungarische Eskadronen nahmen** bei einem solchen Vorstoß des Feindes

zwei Offiziere und 400 Mann gefangen

und erbeuteten **ein Maschinengewehr.** An den letzten zwei Gefechtstagen fielen in diesem Raum

10 Offiziere und 2400 Mann

des Feindes in Gefangenschaft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bei der Armee von Linsingen.

Kriegspressequartier, 1. Okt. Der Berichterstatter des „Berl. Tgbl." schreibt:

Die Operation der über den Styr vorgebrochenen Kräfte des **Generals Linsingen** erwies sich als ein äußerst geschickt unternommener und durchgeführter **Schachzug**, welcher die

Pläne des russischen Generalstabes über den Haufen warf und den **russischen Heeren** den Lohn einer mit **beispiellosen Opfern** geführten Offensive innerhalb dieser Tage entriß. Andererseits muß anerkannt werden, daß der Rückzug seitens der Russen beizeiten angetreten und geschickt durchgeführt wurde. Gestern wurden die letzten russischen Nachhuten, die sich westlich der **Putilowka** befanden, von deutschen und österreichisch-ungarischen Kräften **über den Fluß geworfen.** Ob diese Nachhuten einen weiteren Rückzug der Russen hinter den Stubiel-Abschnitt zu decken hatten, oder das Beziehen neuer Stellungen östlich der Putilowka sichern sollten, bleibt abzuwarten.

Fliegerkämpfe über Czernowitz.

= **Czernowitz**, 1. Okt. In den letzten Tagen herrschte auf dem Kriegsschauplatz in der **Bukowina** eine intensivere Tätigkeit der **Flieger.** Täglich frühmorgens und oft auch nachmittags überfliegen russische Flieger die Stadt **Czernowitz** und die Bukowiner Front und regelmäßig werden **Fliegerbomben** abgeworfen. Das Zielobjekt der Russen ist der **Bahnhof.** Von den bisher heruntergeworfenen zahlreichen Bomben sind fast sämtliche explodiert, doch keine erreichte ihr Ziel. Der Sachschaden ist minimal, nur an einem Nebengebäude wurde das Blechdach zerstört. Unsere Flieger nehmen oft die Verfolgung der russischen Flieger auf, die dann sofort flüchten. Gewöhnlich treten die **russischen Flieger**, wenn sie durch die unserigen in die Enge getrieben werden, den **Rückzug über rumänisches Gebiet** an. In den letzten vier Tagen haben unsere Flieger wichtige militärische Objekte der Russen zerstört. (Frkf. Ztg.)

Kuropatkin.

W.T.B. **Petersburg**, 1. Okt. General **Kuropatkin** ist zum **Chef des Grenadierkorps** ernannt worden.

General d'Amade an der russischen Front.

W.T.B. **Petersburg**, 1. Okt. Gestern ist im Kais. Hauptquartier eine **militärische Sondermission** mit dem Divisionsgeneral **d'Amade** an der Spitze aus Frankreich eingetroffen. d'Amade wurde am gleichen Tage vom **Kaiser empfangen** und zur kais. Tafel gezogen.

Der Krieg gegen Serbien.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. 10. 15, mittags:

Nichts **Neues.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Hilfe für Serbien.

WTB. **London**, 1. Okt. Der römische Vertreter des „Daily Telegraph" meldet, der **Vierverband habe sich verpflichtet, Serbien die im Bündnisvertrag mit Griechenland festgesetzte Zahl von Streitkräften zu liefern und sie in Saloniki oder anderswo zu landen.**

= **Genf**, 1. Okt. Ueber die Zahl der von **Frankreich, England** und **Italien zugunsten Serbiens** aufgebotenen und in **Reserve** gehaltenen **Truppen** wird strenges Stillschweigen beobachtet, doch weiß man, daß die Ziffern **hinter den Ankündigungen** der vorigen Woche **stark zurückbleiben.** Die **Ablehnung Rußlands** wird damit begründet, daß der Zar im äußersten Fall, laut Köln. Ztg., eine **Sonderaktion** im **Schwarzen Meer** anordnen wolle.

Zur Mobilisierung in Bulgarien.

W.T.B. **Sofia**, 2. Okt. Der Vertreter des „Wolffschen Telegr.-Bur." meldet: Berichte aus allen Teilen des Landes bestätigen, daß die **Mobilmachung** sich mit **größter Ordnung** und **Pünktlichkeit** vollzieht. Es ist bewundernswert, mit welcher **Gelassenheit** und welchem **Selbstvertrauen** das **bulgarische Volk**, das erst vor zwei Jahren aus einem so harten Krieg hervorgegangen ist, dem neuen **Ruf des Vaterlandes** Folge leistet und die ihm auferlegten Opfer als selbstverständliche **Pflicht** hinnimmt. Das gesamte **Leben** spielt sich völlig **normal** ab. Der **Verkehr wickelt** sich, abgesehen von den hier und da unvermeidlichen Zugverlangsamungen, durchaus glatt ab. Die an ihren Bestimmungsorten massenhaft eintreffenden Aufgebote bieten ein erstaunliches Bild ruhiger und kraftvoller Zuversicht.

W.T.B. **Sofia**, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agence Bulgare". **Freiherr von Wangenheim**, der bei der Rückkehr von seinem Urlaub kurzen Aufenthalt in Sofia genommen hatte, reiste gestern nach **Konstantinopel** ab. Vor der Abreise wurde der Botschafter vom **König in Audienz** empfangen.

T.U. **Berlin**, 1. Okt. Nach Erkundigungen der „B. Z." bei Persönlichkeiten, die darüber unterrichtet sein müssen, über den **Plan einer Reise** des bulgarischen Ministerpräsidenten **Radoslawow nach Berlin.** Wie auswärtige Blätter zu berichten wußten, ist hier **nichts bekannt.** Man glaubt auch nicht, daß der Ministerpräsident in der gegenwärtigen Lage, zu einer Zeit, in der das Land in Mobilisation begriffen ist, die Hauptstadt verlassen kann und wird. (B. Z.)

Bulgarien und Serbien.

W.T.B. **Sofia**, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Der Sonderberichterstatter der „Associated Preß" drahtet von hier vom 29 September:

Der Führer der Demokraten, **Malinow**, besuchte gestern, bevor er seinen **Entschluß**, über den Vorschlag, einen **Sitz im Kabinett Radoslawow** anzunehmen, faßte, den **russischen und englischen Gesandten**, um sich über die **wahren Absichten der Alliierten** gegenüber Bulgarien zu überzeugen. Am Nachmittag des 28. September hatte Malinow eine **vierstündige Audienz beim König Ferdinand.** Bis jetzt ist Malinows Entschluß noch unbekannt.

Die **Hoffnungen**, daß die Balkanlage eine **friedliche Lösung** erhalten werde, **schwinden mehr und mehr** infolge der Haltung der **serbischen Regierung**, wie sie die **serbische Presse** wiederspiegelt. Der Eindruck gewinnt Raum, daß ein **Zurückgehen Bulgariens** für dieses Land eine Lage schaffen würde, die nach dem Krieg gefährlich werden könnte, da **Serbien** eine **feindliche Haltung** einnimmt und sich **nicht gewillt** zeigt, **Bulgariens Forderungen** auf Mazedonien **anzuerkennen.** Als das **einzige** Mittel, einem Balkankrieg vorzubeugen, erscheint die **sofortige und bedingungslose Abtretung** der **unbestrittenen Zone Mazedoniens** durch Serbien und die **sofortige Besetzung** dieser Zone durch **Bulgarien.** Gut informierte Kreise heben hervor, daß der Schlüssel der Lage nicht in Sofia, sondern in **Nisch** liege und daß die **Vierverbandsregierungen**, um die **Angelegenheit zu regeln**, ihre **Tätigkeit dort einsetzen müssen.**

Gestern erklärte Ministerpräsident **Radoslawow** bei dem **Empfang** der Führer der agrarischen Parteien, daß **Bulgariens Hände** durch **keine Verpflichtungen** gegenüber irgend einer kriegführenden Partei **gebunden** seien und die Verhandlungen betreffend Bulgariens Forderungen auf Mazedonien fortschreiten. Der Vertreter der „Associated Preß" erfährt **indessen, daß die Zeit, die noch für Unterhandlungen übrig bleibt, sehr**

kurz ist, da die bulgarische Regierung darüber im Klaren ist, daß ein weiterer Aufschub ohne jede positive Aktion Bulgariens Interessen wahrscheinlich schädigen würde.

Die finanzielle Lage Bulgariens.

= Sofia, 2. Okt. Der hiesige Sonderberichterstatter des „Berl. Tagebl." hatte eine Unterredung mit dem Finanzminister Tontschew. Der Minister sagte: „Sie wissen, daß wir eine ausgezeichnete Ernte gehabt haben. Und da auch unsere finanziellen Verhältnisse aufs beste geregelt sind, können wir auch allen kommenden Ereignissen mit voller Zuversicht entgegensehen, ja wir sind sogar in der Lage, fast alle Requisitionen bar zu bezahlen, was wir im ersten Balkankrieg nicht tun konnten."

Vierverbands-Gerüchte.

W.T.B. Wien, 2. Okt. Die „Südslawische Korrespondenz" dementiert die Meldung der „Agence Havas", nach der König Ferdinand den früheren Ministerpräsidenten Malinow, den Führer der russenfreundlichen demokratischen Partei, die Kabinettsbildung angeboten habe. (Eine Vierverbandsente, die zwar sehr fett ist, aber darum doch nichts taugt. D. Red.)

WTB. Sofia, 2. Okt. Die „Ag. Bulg." ist ermächtigt, alle Gerüchte betreffend die Ankunft deutscher Offiziere in Sofia, die die Eisenbahnverwaltung oder die Heeresleitung in die Hand nehmen sollen, betreffend die angebliche Erklärung Radoslawows, Bulgarien werde während der Kriegsdauer von Deutschland 50 Millionen Franken monatlich erhalten, ferner betreffend zahlreiche Verhaftungen usw. aufs formellste zu dementieren. Zu der Behauptung gewisser Blätter, daß das Kabinett Radoslawow nicht berufen sei, Bulgariens Geschicke zu leiten, weil es nicht die Mehrheit besitze, sei zu bemerken: Radoslawows Stellung war niemals erschüttert. Seine Politik hatte für niemand etwas Herausforderndes. (Schauernachricht.)

Eine Studentenkundgebung in Sofia.

= Sofia, 2. Okt. Die „Südslawische Korrespondenz" meldet von hier, daß nach Berichten dortiger Blätter vor dem österreichisch-ungarischen und dem deutschen Konsulat Sympathiekundgebungen stattgefunden haben. Gruppen von Studenten zogen mit Fahnen in den deutschen, österreichischen, ungarischen und bulgarischen Farben unter Absingen patriotischer Lieder durch die Hauptstraßen der Stadt. Vor dem Gebäude des deutschen Konsulats und des österreichisch-ungarischen Konsulat machte die Gruppe Halt und brachte ein vielhundertstimmiges Hoch auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn aus. Vor dem serbischen Konsulat sang sie das populäre Marschlied „Verbündete Räuber". Der Zug junger Leute wurde auf den Straßen vom Publikum lebhaft begrüßt. Die ganze Kundgebung verlief ruhig und würdevoll.

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 2. Okt. Das türkische Hauptquartier berichtet: An der kaukasischen Front wurde bei einem Zusammenstoß auf dem rechten Flügel zwischen unseren aufklärenden Kolonnen und einer feindlichen Reiterabteilung diese gezwungen, zu fliehen. Sie ließ einen Unteroffizier und mehrere Soldaten als Gefangene in unserer Hand zurück.

W.T.B. Bagdad, 1. Okt. (Nicht amtlich.) In dem Dorfe Beri fand die feierliche Ueberreichung des Säbels von Iman Hassan und die Fahne Iman Abbas, die bisher in dem schiitischen Heiligtum von Karbels aufbewahrt worden waren, an den Oberkommandanten der türkischen Armee in Mesopotamien, unter großem Gepränge statt. Aus Anlaß der Feierlichkeit, der für den ganzen Irak große Bedeutung zukommt, kam es zu begeisterten patriotischen Kundgebungen.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. Wien, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. 10. 15, mittags:

An der Tiroler- und Kärntner-Front fanden gestern nur Geschützkämpfe statt. Die bereits gemeldeten Vorstöße gegen unsere befestigten Linien westlich des Bombasch-Grabens wurden von den braven Salzburger Schützen abgeschlagen. Gestern früh griffen die Italiener den Mrzli Vrh und die Südwesthänge dieses Berges mit starken Kräften dreimal vergebens an. Dabei erlitten sie sehr schwere Verluste. Angriffsversuche gegen einzelne Punkte des Tolmeiner Brückenkopfes wurden ebenfalls wie immer abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Zum Rücktritt des italienischen Marineministers.

= Rom, 30. Sept. Der Rücktritt des Marineministers Admiral Viale hängt, wie aus bester Quelle verlautet, tatsächlich mit politischen Gründen zusammen. Der Admiral lehnte es ab, die italienische Flotte außerhalb der italienischen Gewässer zu verwenden, wie dies im Plane der amtlichen Abmachungen mit England vorgesehen ist.

Die „Köln. Volksztg." bemerkt hierzu: „Auch Cadorna hat sich bekanntlich mit Händen und Füßen dagegen gesträubt, an dem Kriege gegen die Türkei teilzunehmen, mußte schließlich aber dem übermächtigen Drucke Englands sich beugen. Viale hat, nachdem gegen ihn die Entscheidung gefallen war, als aufrechter Mann seinen Abschied genommen."

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

WTB. Mandal, 1. Okt. Die Bark „Actie" aus Kragerö mit einer Grubenholzladung von Kragerö nach Leith unterwegs ist am Mittwoch von einem deutschen Unterseeboot, 20 Seemeilen südlich vom Kap Lindesnäs in Brand gesteckt worden. Das Unterseeboot hat ein Boot mit der aus 12 Mann bestehenden Besatzung nach der Küste beim Kap Lindesnäs geschleppt.

Der Dampferverkehr zwischen England und Holland gesperrt.

W.T.B. Vlissingen, 1. Okt. Der Dienst der „Zeelandlinie" von und nach England bleibt vorläufig eingestellt. Der ganze Verkehr zwischen Holland und England ist gesperrt worden. Es wird wohl mit dem Legen einer neuen englischen Minensperre zusammenhängen.

W.T.B. Rotterdam, 2. Okt. Auch der Dampferdienst der „Batavialinie", sowie der Linie Harwich-Rotterdam ist vorläufig eingestellt worden.

Die weiteren Ereignisse zur See.

W.T.B. Kopenhagen, 2. Okt. Das Seeverhör über die Versenkung des dänischen Schoners „Vesset" ergab, daß der Schoner sich infolge Nebes und Regens trotz mehrfacher Warnung in ein Minenfeld begeben hatte, zwei Minen explodierten und das Schiff versank. Die Besatzung wurde von einem deutschen Torpedoboot gerettet.

W.T.B. Le Havre, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung der „Agence Havas". Der norwegische Dampfer „Elisabeth" wurde auf der Fahrt von Leith nach Rouen durch Brand zerstört. Die Besatzung wurde gerettet.

Zusammenstoß amerikanischer U-Boote mit dem Dampfer „Supply".

T.U. Amsterdam, 1. Okt. Die amerikanischen Tauchboote „S 1", „S 2" und „S 3" sind nach einer Meldung der „Newyorker Handelszeitung" aus Honolulu mit dem Dampfer „Supply" zusammengestoßen und schwer beschädigt worden. Die Beschädigungen sind derart, daß die U-Boote für längere Zeit aus dem Dienst gezogen werden müssen. Nach dem Urteil von Sachverständigen ist es sogar fraglich, ob sie überhaupt wieder aktionsfähig werden können.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Verurteilung einer Engländerin.

W.T.B. Wien, 2. Okt. Das Wiener Landwehrdivisionsgericht verurteilte die hier wohnhafte englische Sprachlehrerin Ida Blackmore wegen Verbrechens der Störung der öffentlichen Ordnung und Ruhe, begangen durch Aeußerungen, worin anläßlich des Unterganges der „Lusitania" der Wunsch ausgedrückt wurde, daß Deutschland besiegt werden solle. In dem Urteil wird gesagt, obwohl die Angeklagte mit ihren Aeußerungen in erster Linie Deutschland meinte, sie zweifellos auch Oesterreich-Ungarn treffen wollte, da dessen Schicksal mit jenem Deutschlands innig verbunden und die Kriegserklärung Italiens, die von der Angeklagten herbeigewünscht wurde, in erster Linie gegen Deutschland gerichtet war. In der Urteilsbegründung heißt es: Die Angeklagte mußte sich bewußt sein, daß ihre Aeußerungen gegen den Bestand Deutschlands und damit auch gegen den Bestand Oesterreich-Ungarns gerichtet sind.

Aus Rußland.

W.T.B. Petersburg, 2. Okt. Durch einen Ukas des Zaren ist das Moratorium auf ein weiteres Jahr verlängert worden.

W.T.B. Moskau, 2. Okt. Die Moskauer Bäcker haben dem Stadthauptmann mitgeteilt, daß die Stadt, wenn nicht sofort dem Mangel an Mehl, Feuerungsmaterial und Hefe abgeholfen werde, ohne Brot bleiben würde.

Der Verzweiflungskampf des russischen Finanzministers.

= Kopenhagen, 30. Sept. Finanzminister Bark erklärte, daß er nicht beabsichtige, die äußere Anleihe in Amerika aufzunehmen. Die russischen Blätter betrachten dies als einen Beweis dafür, daß Amerika Rußland zu verstehen gegeben habe, daß für Rußland Geld in Amerika nicht zu haben sei. Es verlautet, daß Bark in London einen wahren Verzweiflungskampf geführt habe, um für Rußland einen möglichst großen Anteil an der amerikanischen englisch-französischen Anleihe herauszuschlagen. England verharrte aber auf dem Standpunkte, daß ausschließlich England und Frankreich an der Anleihe beteiligt seien. Darauf leitete Bark Verhandlungen zur Aufnahme einer russischen Anleihe in England ein. Eine Anzahl Vertreter privater russischer Banken ist nach London abgereist, um persönlich an den Anleiheverhandlungen teilzunehmen. (Tägl. Rdsch.)

Der Wunsch nach Frieden in der russischen Hofpartei.

T.U. Stockholm, 1. Okt. „Svendga Dagbladet" veröffentlicht Berichte ihres Korrespondenten in Petersburg, in denen gesagt wird, daß die frühere siegessichere Stimmung sehr ins Wanken gekommen sei und der Wunsch nach Frieden gewinne an Boden, wenn auch vorläufig nur auf dem äußersten Flügel in der Hofpartei und unter den sozialistischen Arbeitern. B. T.

Aus Belgien.

Belgische Mißstimmung gegen England und Frankreich.

= Brüssel, 1. Okt. (Privattel.) Die „Voss. Ztg." meldet von hier: Es erregt hier großes Aufsehen, daß die englische Regierung sich geweigert hat, der belgischen Regierung in Le Havre weitere Vorschüsse zu leisten, und daß Frankreich sich ebenfalls ablehnend ausgesprochen hat. Die englische Regierung will zwar 200 Millionen Francs hergeben, verlangt aber die Verschreibung der künftigen belgischen Zolleinnahmen.

England und der Krieg.

WTB. London, 2. Okt. Im Unterhause hat Asquith vorgestern erklärt, das Kabinett sei einstimmig der Ueberzeugung gewesen, daß Einfuhrzölle nötig seien. Die Vermutung, daß die konservativen Mitglieder des Kabinetts die Einführung von Einfuhrzöllen vorschlugen, sei grundlos. Nach dieser Erklärung wurde die Gegnerschaft gegen die Zölle aufgegeben. Die Abstimmung über die Einfuhrzölle auf Automobile ergab 174 Stimmen dafür und 8 dagegen.

= Amsterdam, 1. Okt. Der englische Minister für das Post- und Telegraphenwesen teilte mit, daß bis auf weiteres Telegramme nach allen neutralen Ländern in Europa, sowie nach Rußland via Great Northern Co. und nach Serbien eine Verzögerung von 48 Stunden erleiden werden. (Frkf. Ztg.)

Vermischtes.

= Danzig, 1. Okt. (Priv.-Tel.) Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier: Aus der Provinzial- Heil- und Pflegeanstalt Konradstein bei Preußisch-Stargard sind zwei gemeingefährliche Geisteskranke entwichen. Als der Oberpfleger Schön mit drei anderen Pflegern bei der Verfolgung die beiden in einem Gebüsch bemerkte und sie festnehmen wollte, tötete ein Geisteskranker den Pfleger Kapahnke durch einen Stich in die Herzgegend. Die beiden Geisteskranken sind entflohen.

W.T.B. Wien, 2. Okt. Die „Reichspost" meldet aus Olmütz: Vorgestern nachmittag um 4 Uhr wurde der Kardinal-Fürsterzbischof Dr. Bauer, in dessen Befinden eine besorgniserregende Verschlimmerung eingetreten ist, mit den heiligen Sterbesakramenten versehen.

W.T.B. Bern, 1. Okt. (Nicht amtlich). Heute wurde die dreizehn Kilometer lange Linie Münster-Longnau mit dem acht Kilometer langen Tunnel durch den Jura der Berner Alpenbahngesellschaft zum Betrieb übergeben. Sie bedeutet eine wesentliche Verbesserung der Zufahrtslinien des Loetschberges und der Verbindung Basel—Westschweiz, sowie eine Abkürzung der Fahrzeit die bei Personenzügen eine, bei Schnellzügen eine halbe Stunde beträgt. Die Kosten belaufen sich auf rund 25 Millionen Franken.

W.T.B. Bern, 1. Okt. (Nicht amtlich.) Die fortgesetzten Nachforschungen ergaben noch mehr Leichen bei der Katastrophe von Muemliswil. Bis jetzt sind 30 Tote festgestellt worden.

= Genf, 30. Sept. Der Prozeß gegen den Mörder Jaurès' wird, wie der „Petit Parisien" erfährt, von einem Monat zum anderen verschleppt. Da die Staatsanwaltschaft angeblich noch mit der Prüfung des umfangreichen Aktenmaterials beschäftigt ist, kann es vor Ende Oktober nicht zur Urteilsprechung kommen. (B. Tgbl.)

Wettersturz in der Schweiz.

= Zürich, 2. Okt. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet von hier, daß der gestrige Tag einen derartigen Wettersturz gebracht hat, daß alle Höhen bis auf 800 Meter herunter 30 Zentimeter tief eingeschneit sind. Der Schaden an den Wäldern und Kulturen sei noch unübersehbar.

Hindenburg.

(2. Oktober 1915.)

Der du das Heer zu stolzem Siegeslauf
Anführst im Wirbelsturm der Weltgeschicke,
Wie trostvoll ragt dein ruhig Bildnis auf!
Dem güt'gen Aug' entstrahlen Vaterblicke.
Dein Lebenswerk durchglüht ein wogend Weben
der Atem unsrer riesenhaften Zeit,
die dich zu ihrem Herold auserseh'n —
die deinem Namen schuf Unsterblichkeit.
Die hochgemute Sage wird einst singen
Den Sang von Hindenburg und seinen Helden —
Das fromme Märchen aber wird vermelden
die Liebe, die wir Lebenden dir bringen.

Ziska Luise Schember.

Hindenburg-Heimathaus für Kriegerkinder.

= Berlin, 1. Okt. Im Anschluß an den morgigen Geburtstag des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg findet am Sonntag den 3. Oktober die Grundsteinlegung des Hindenburg-Heimathauses für Kriegerwaisen und Soldatenkinder in Rühlsdorf-Niederbarnim, dessen Kriegsfürsorge, wie aus der Broschüre von Pfarrer Barth zu ersehen, ohnehin besonderer Anerkennung wert ist, statt. Dort, nahe bei Berlin, ist eine Landfläche von 250 Morgen, nämlich 639 306 Quadratmeter, im amtlich festgesetzten reinen Ackerwerte von 85 000 Mk., im Bebauungswerte von 250 000 Mk., unentgeltlich und frei zur Verfügung gestellt worden, um hier ein Heimathaus für die Kinder der Angehörigen unserer Wehrmacht zu begründen, wo sie in einem [illegible]lichen familienhaften Gemeinschaftsleben, in persönlichem zutraulichen Verkehr mit den Leitern und untereinander, und umhegt von treuer Sorgfalt der bei dem Werke mit dem Herzen innig beteiligten Eingesessenen des Ortes, sich wohl fühlen, geordnete liebevolle Erziehung genießen und für einen edeln Lebensberuf vorgebildet werden. Bei der weiten Landfläche werden sie Garten- und Gemüsebau, Obstwirtschaft, Geflügelzucht kennen lernen und in andern häuslichen und ländlichen Aufgaben unterrichtet werden.

Die Mittel zu der Durchführung des Ganzen werden durch freiwillige Beiträge geschaffen, zu denen ein besonderer Ehrenbeirat aufruft. Hans Thoma, der Karlsruher Altmeister — der just an Hindenburgs Geburtstag seinerseits das 76. Lebensjahr vollendet — betont in der Beilage des Aufrufs: „Es sollte von nun an im Deutschen Reiche keine Waisen mehr geben! Des Vaters Land sorge für sie und der Mutter Sprache sei der Liebe gleich, welche sie tröstet." Der rheinische Dichter Rudolf Herzog schreibt dazu aus dem Felde: „Und gewännen wir den Lorbeer der ganzen Welt und wüßten ein Kind in Deutschland weinen, so stünde es schlecht mit unserem Heldentum. Nur wenn der Dank der Kinder für uns zeugt, bleibt unser Lorbeer frisch vor Gott und den Menschen."

Ein Amerikaner über Hindenburg.

= New-York, 28. Sept. In der „Continental Times" bespricht R. L. Orchelle ein in New-York erschienenes Buch von Edward Lyell Fox „Behind the Scenes in Warring Germany". Fox ist der Berichterstatter verschiedener amerikanischer Blätter; er hatte das Glück, viele bedeutende Persönlichkeiten zu sehen und bei vielen dramatischen Momenten zugegen zu sein. Ueber Hindenburg sagt er, laut „Köln. Ztg.":

„Sein Gesicht zeigt außerordentlich starke Züge. Sein Kinn ist wie ein Mauerpfeiler; seine Stirn zeigt die Breite, die Macht bedeutet; in seinen blauen Augen liegt Festigkeit. Alle diese Dinge zeigt auch die Camera. Was sie aber nicht zeigt, das ist das Blitzen seiner Augen, das ist die Güte in den Falten seiner harten, wettererprobten Haut; was sie absolut nicht zum Ausdruck bringt, ist das freundliche Lächeln, das sein kleiner scharf geschnittener Mund zeigen kann. 68 Jahre, denkt man überrascht. Dieser Mann sieht nicht älter als fünfzig aus. Seine Nase ist die eines Adlers. Seine Schultern sind so massiv, daß mir zuerst sein kurzgeschorener grauer Kopf fast etwas klein erschien. Aber es ist der typische runde deutsche Kopf von jener kräftigen Form, wie man ihn auf den Bildern von Dürer und Holbein sieht. Hindenburg machte auf mich den Eindruck eines gewaltigen Mannes, eines in physischer wie geistiger Beziehung gewaltigen Mannes, eine Verkörperung dessen, was der Bezwinger der russischen Armeen sein muß."

Der Glückwunsch der deutschen Presse.

= Berlin, 2. Okt. Die Blätter gedenken des Geburtstags Hindenburgs. Die „Kreuzzeitung" hebt neben dem Bilde des Feldherrn und Siegers das des edlen Menschen hervor, der sich als Werkzeug höheren Willens betrachte und das Gelingen seiner Pläne auf seine einzigartigen Truppen zurückführe, die zu führen er als hohes Glück betrachte.

In der „Germania" heißt es: Was wir diesem Manne schulden, läßt sich nicht schärfer und knapper ausdrücken als der Kaiser es tat, indem er ihn unseres unverläßlichen Dankes versicherte.

Die Einfachheit Hindenburgs preist die „Tägliche Rundschau" mit den Worten: Die letzte Stufe menschlicher Größe ragt in eine Höhe, wo Eitles nicht mehr atmen kann. Auf jener Stufe sehen wir den Mann Hindenburg sein und unser Schicksal wirken.

Die „Post" äußert, Hindenburg sei der Mann nach Arndts Wort, der beten könne, eine Persönlichkeit von innerer Geschlossenheit und wahrer Religiosität.

Der „Berliner Lokalanzeiger" zitiert eine Stelle aus einem Briefe Hindenburgs, in dem es heißt: Mir ist es gleichgültig, was sich die Menschen von mir für eine Vorstellung machen, wenn ich nur König und Vaterland etwas nützen kann. — Dieses schlichte Wesen solle uns mahnen: Geduld! Ausharren!

Namens der Heimatprovinz des Generalfeldmarschalls sandte der westpreußische Provinzialausschuß eine künstlerisch ausgeführte Adresse.

Die Kriegslage an der Westfront.

Bb. **Berlin**, 1. Okt. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Nachrichten vom **westlichen** Kriegsschauplatz lauten fortgesetzt günstig und mit jedem neuen Tage, an dem es unseren tapferen und heldenmütigen Truppen gelingt, ihre Stellungen zu halten und die feindlichen Angriffe abzuwehren, steigt die Sicherheit und die Zuversicht, daß auch dieser neue, große englisch-französische Durchbruchsversuch ergebnislos verlaufen wird. Besonders wichtig erscheint es, daß die **Engländer** auch am letzten Tage keinen neuen Sturmangriff unternommen haben, mag nun die jetzige Ruhepause lediglich der Vorbereitung für künftige Angriffe dienen oder mag sie dadurch hervorgerufen sein, daß die Kräfte der Engländer vorläufig erschöpft waren and zu weiteren Sturmangriffen nicht ausreichten: jedenfalls ist dies ein deutliches Zeichen dafür, wie verlustreich die letzten Kämpfe für die Feinde gewesen sind und wie diese Verluste und die erlittenen Rückschläge auf deren Widerstandskraft und Angriffslust gewirkt haben müssen. Sie zeigen ferner, wie stark die deutschen Stellungen dem Gegner erscheinen müssen, daß er zur Fortsetzung seiner Angriffe so weite und umfangreiche Vorbereitungen trifft. Die Lage wird dadurch noch günstiger, daß der deutsche Gegenangriff nördlich von **Loos**, trotz sehr heftiger feindlicher Gegenwehr weitere Fortschritte macht.

In der **Champagne** sind ebenfalls alle Angriffe, die die **Franzosen** unternahmen, gescheitert. Wie stark die von ihnen dabei eingesetzten Kräfte sein müssen, geht aus der Tatsache hervor, daß bei einem Angriffe allein Truppenteile von 7 verschiedenen Divisionen festgestellt worden sind. Die Zahl der von uns in der Champagne bisher gemachten Gefangenen beträgt schon über 7000 Köpfe. Wenn auch die deutschen Verluste nicht unbeträchtlich gewesen sein werden, so wird sich das Verhältnis der beiderseitigen Verluste im Laufe der Zeiten noch immer mehr zu Ungunsten der Westmächte verschieben, denn die Deutschen haben ihre größte Einbuße hauptsächlich am ersten Tage erlitten, als sie zur Aufgabe eines Teiles ihrer vordersten Stellungen gezwungen waren, seitdem hat sich die Lage für sie immer günstiger gestaltet und die Zunahme der Verluste trifft jetzt hauptsächlich die Franzosen und Engländer.

* * *

Kronprinz Rupprecht über die neue Offensive in Nordfrankreich.

= **Köln**, 1. Okt. Der Kriegsberichterstatter der Köln. Vksztg., Herm. **Katsch**, schreibt über seinen Empfang beim **Kronprinzen Rupprecht von Bayern**:

„Der Oberkommandierende erklärte, die **gegenwärtigen Angriffe seien die schwersten und ausgedehntesten**, denen seine Armee während des Stellungskriegs ausgesetzt war. „Wenn bei der Art dieser Kämpfe der **Feind auch kleine Erfolge** hat und man auch damit rechnen muß, daß er sich in den Besitz einzelner unserer bisherigen Stellungen setzt, so sind ihm doch bereits **Teile davon wieder entrissen. Die über alles Lob erhabene Haltung der braven Truppen** läßt dem **Kommenden zuversichtlich entgegensehen.**" Kronprinz Rupprecht schloß: „Wenn sie wollen, mögen sie es **noch einmal versuchen.**"

Französische Erwartungen.

= **Rotterdam**, 1. Okt. Im Gegensatz zu der Pariser Fachkritik, die **eine abwartende Haltung einnimmt**, begrüßen sämtliche **nordfranzösischen Zeitungen**, die bald zu erwartende **„Befreiung Nordfrankreichs"**. „Wir, die am bittersten unter der Invasion leiden, rechnen mit Bestimmtheit darauf, daß **vor dem Winteranfang** unseren Kümmernissen ein Ende gemacht wird," schreibt das vielgelesene Blatt „Populaire de Nantes".

Den **Engländern** zollen die Militärkritiker der Provinzpresse ein **recht eingeschränktes** Lob. Der konzentrisch durchgeführte **Angriff auf Lens mißglückte** nach ihrer Darstellung wegen der mehrmals beobachteten Scheu des **Marschalls French**, die **weißen Engländer** in **tiefgegliederten Massen angreifen** zu lassen. Auf **englischer Seite** waren wohl die **Verluste geringer** als bei den **Franzosen**, aber das erzielte **Resultat recht dürftig.**

Englische Zurückhaltung.

= **Rotterdam**, 1. Okt. Dem N. Rotterd. Courant wird aus London gemeldet: Das **Ausbleiben weiterer amtlicher Berichte** von **French** wirkt **befremdend.** Man hat den Eindruck, daß die **englische Offensive vorläufig zum Stillstand gekommen** ist.

T.U. **London**, 30. Sept. Die **„Times"** schreibt: Angesichts der **Erwartungen** nach den **ersten Erfolgen** in Frankreich muß ein **Wort der Warnung** zu denjenigen gesprochen werden, die jetzt **greifbare Ergebnisse** sehen wollen. Ein großer strategischer Plan hat immer **viel Zeit zur Ausarbeitung und Durchführung** nötig gehabt. Ein Beweis dafür ist, daß drei Monate nach Beginn der Mackensenschen Offensive am Dunajek erst der Angriff auf Warschau erfolgte. Es **kann sehr langsam vorwärts gehen.** Wir haben nicht allein den Sieg zu erzielen, sondern wir dürfen nicht verfehlen, das **eroberte Gebiet zu sichern.** Dazu sind die äußersten Anstrengungen nötig. Auch müssen die **äußerst schweren Verluste bekanntgegeben** und auf den fortgesetzten **Munitionsverbrauch** hingewiesen werden.

Ein neutrales Urteil.

= **Bern**, 1. Okt. Der **„Berner Bund"** führt aus: „Von der **deutschen Mauer** im Westen ist unter dem furchtbaren ersten Anprall der **englisch-französischen Rammstöße** an **zwei Stellen** der **Bewurf gefallen** und die äußere **Steinschicht beschädigt** worden, **weiter** aber reichte die Auswirkung dieser **Offensive nicht.** Die **Dienstag** eingelaufenen Meldungen lassen erkennen, daß der **Stillstand**, den sich **Engländer** und **Franzosen** zur **Wiederherstellung ihrer Sturmverbände** und Nachführung des Belagerungsparkes gönnen müssen, noch **nicht überwunden** wurde. Je **länger** die **Pause** währt, **desto leichter** wird es der **deutschen Heeresleitung, Reserven in den bedrohten Räumen** zu versammeln, und **desto eher** darf man auch auf eine **starke Erschütterung des Angreifers durch die erlittenen schweren Verluste** schließen. . . .

„Der für sich zu betrachtende **Kampf in den Argonnen**, der mit der großen Offensive nicht zusammenhängt, hat nach deutschem Bericht das gewünschte **Ergebnis** gezeitigt, nach dem französischen mit einem Mißerfolg der Deutschen geendet. Von strategischer Bedeutung für die Gesamtlage war er offenbar nicht. Wichtig ist hingegen die **französische Meldung**, daß **im Artois deutsche Truppen festgestellt** worden seien, die **kürzlich noch im Osten gefochten** hätten. Stimmt das, so ist also nicht nur von deutscher Seite für eine **Verstärkung der Westfront** gesorgt worden, sondern es sind auch bei der **ersten großen Offensive bereits Reserven eingesetzt** worden. Von der Stärke und der **Verteilung** der auf **deutscher Seite bereitgestellten Armee-Reserve hängt viel, wenn nicht alles ab.**"

Bei den Gefangenen in Lille.

TU. **Berlin**, 1. Okt. Der Kriegsberichterstatter der „Deutschen Tagesztg.", W. Scheuermann, meldet aus Lille: **Kronprinz Rupprecht von Bayern** besichtigte auf der Zitadelle von **Lille** die zahlreichen dort eingebrachten **Gefangenen** aus der gegenwärtigen **englisch-französischen Offensive.**

Während des Besuches trug sich ein kennzeichnender Vorfall zu. Man hatte den Angehörigen eines **halbwilden Stammes** die Erlaubnis erteilt, **Hammel** nach ihrer heimatlichen Sitte zu schlachten, d. h. sie mit einem ungeheuren Henkersbeil zu enthaupten. Plötzlich gerieten die braun-schwarzen Männer in große Aufregung. Sie konnten sich nicht darüber einig werden, **nach welcher Himmelsrichtung die Augen der Hammel** blicken müßten, und fürchteten, hungern zu müssen, bis ein Dolmetscher mit einem **Kompas** die Himmelsrichtung ihrer heimatlichen Stätte ihnen kenntlich machte. Sodann konnte die Enthauptung vorgenommen werden.

Der Kronprinz besichtigte dann das Lager der **französischen Gefangenen** und ließ sich von diesen die neuen **Stahlhelme** zeigen, über welche die Gefangenen lebhafte Klage führten, weil sie ihnen durch ihren Druck starke Schmerzen verursachten.

Im Laufe des Tages treffen immer neue lange Züge von Gefangenen in buntfarbigem Gemenge ein.

Oesterreichs dritte Kriegsanleihe.

WTB. **Berlin**, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Die **„Norddeutsche Allgemeine Zeitung"** schreibt unter der Ueberschrift **„Oesterreich-Ungarns dritte Kriegsanleihe"**:

„Wenige Tage nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der dritten deutschen Kriegsanleihe rüsten nun auch wieder die verbündeten Donaumonarchien zu einem neuen Appell an den Geldmarkt. Mit der gleichen Zuversicht, in welcher das deutsche Volk den draußen Kämpfenden die finanziellen Mittel für weiteres tatkräftiges Fortschreiten dargebracht hat, werden auch die Daheimgebliebenen in der Nachbarmonarchie dem Rufe des Vaterlandes um Bereitstellung neuer Summen folgen. Die Ergebnisse der beiden bisherigen inneren Anleihen Oesterreich-Ungarns haben bereits den Beweis erbracht, daß die wirtschaftliche und finanzielle Kraft der Monarchie den gewaltigen **Anforderungen des Krieges gewachsen** ist. Die erste Anleihe erbrachte 3306 Mill. Kronen, die zweite 3770 Millionen, sodaß insgesamt bisher über **7 Milliarden Kronen** im Wege langfristiger Staatsanleihen aufgebracht worden sind, ein Erfolg, wie ihn das reiche Frankreich bisher nicht zu erzielen vermochte. Alle Vorzeichen für die neue Kriegsanleihe unseres Bundesgenossen sind günstig. Die Eisen- und Kohlenindustrie, die wichtigsten Gradmesser für die wirtschaftliche Kraft, erreichten die Friedensbeschäftigung nahezu völlig. Die großen galizischen Industrien haben trotz monatelanger feindlicher Besetzung des Landes ihre Tätigkeit in erfreulicher Weise wieder aufgenommen. Der Einlagenbestand der Sparkassen hat sich trotz der starken Beteiligung an den beiden ersten Kriegsanleihen in überraschendem Maße erhöht. Weit in Feindesland stehen fast überall nach gewaltigen Schlachten und glänzenden Siegen die kampferprobten Truppen aller Stämme der Monarchie und sichern den ruhigen Fortgang des Handels und Wandels und damit den **weiteren** Sieg auch auf dem Felde der Wirtschaft und der Finanzen."

Die englisch-französische Anleihe in Amerika.

WTB. **Newyork**, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Vom Sonderberichterstatter des Wolffschen Tel.-Büros. Entgegen anderslautenden Meldungen kann festgestellt werden, daß **deutsch-amerikanische Bankkreise** noch **keinen Teil der englisch-französischen Anleihe** übernommen haben, da sie bisher überhaupt nicht zur Teilnahme aufgefordert wurden. Es gilt auch für sehr **unwahrscheinlich**, daß sich einige leitende deutsch-amerikanische Häuser an der Anleihe beteiligen werden. Die **Stimmung** bezüglich der Anleihe ist namentlich **im Westen nicht sehr begeistert.** Der Umstand, daß die Zeitungen schon nicht mehr von einer 1000, sondern nur von einer 500 Millionen Dollar-Anleihe sprechen, macht einen schlechten Eindruck. Bei einer Erwägung über die Aussichten für die Anleihe ist zu bedenken, daß der Amerikaner selbst in normalen Zeiten sein Geld nur ungern in fremden Anleihen anlegt, daß aber die **Verschuldung der Alliierten** hier eine **Milliarde** bereits **übersteigt.**

Die **Hearst-Blätter bekämpfen die Anleihe** in seitenlangen Leitartikeln. Eine unter Mitwirkung der American-Trust-Society veranstaltete Versammlung von 3000 Depositen-Gläubigern der **Banken** erhob **Einspruch** gegen die Anleihe und bezeichnete sie als **unklug** vom geschäftlichen und nationalen Standpunkte aus und **sprach** Hearst den Dank für seine Haltung aus. Von der **Versammlung** wurde ein Ausschuß eingesetzt, der die Haltung der hiesigen **Banken** im Sinne der angenommenen Entschließung **beeinflussen soll.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

WTB. **Brüssel**, 1. Okt. (Nichtamtlich.) Das vom Rhein-**Mainischen** Verband für Volksbildung in Frankfurt a. M. **errichtete und** von Dr. Jaeschke geleitete **Deutsche Theater in Belgien** gab gestern abend im Parktheater in **Brüssel** seine Eröffnungsvorstellung. **Ein** von **Leo Sternberg** verfaßtes Schauspiel **„Aussaat"**, das starken **Beifall** fand, erläuterte sinngemäß den Zweck dieses **Kriegstheaters.** Hierauf kam Hans **Sachs** mit zwei Fastnachtsspielen und **Schiller** mit „Wallensteins Lager" zu Wort.

Hans Thoma.

rh. **Karlsruhe**, 2. Okt. Altmeister **Hans Thoma**, der nun seit Jahresfrist den Exzellenztitel [illegible] eines Wirklichen **Geheimerats** trägt, begeht heute seinen **76. Geburtstag** in ungebrochener **Frische** des Körpers und des Geistes. Seine unermüdliche Hand hat **gerade in** den letzten Jahren **Meisterwerke** geschaffen, die dereinst noch den Stolz des deutschen Volkes bilden werden.

Denn die Wärme des Gefühls hat sich in diesem hochbedeutenden Manne noch in einem Maße gesteigert, wie wir es in der Kunstgeschichte nur sehr selten antreffen.

Für das neue deutsche Erwachen ist sein Name zum Symbol geworden. Alle Tüchtigkeit und seelische Kraft des deutschen Wesens verkörpert sich in ihm. Er versteht es, das Ganze als Ganzes emporzuheben, er hat sich nie an Teile oder an das Aeußere der Erscheinungen hingegeben.

Darum dürfen wir seinen heutigen Geburtstag, der mitten in das Kriegsjahr fällt, mit umso herzlicherer Teilnahme begehen und unsern Glückwünschen muß sich der Dank verbinden, daß uns der Meister den Weg geschaffen hat, in den die deutsche Kraft in neuerworbener Reinheit einmünden darf.

Briefkasten.

W. K., Khe. Als **Vorbereitung für das Militär** empfiehlt sich die Teilnahme an einem Turnunterricht einer der hiesigen Turnvereinigungen oder für junge Leute der Eintritt in die Jugendwehr. (744)

K., Khe. Für den Fall der Bedürftigkeit haben Sie Anspruch auf **Kriegsunterstützung.** (759)

K. G., Khe. Die Freiwilligen-Meldung als **Schiffstelegraphist** hat durch das zuständige Bezirkskommando zu erfolgen. (733)

Drag. W. in Br. Der **Karlsruher Fußballverein** hatte im Jahre 1909 die Meisterschaft von Deutschland. (735)

J. B., Neubreisach. Das **Pachtverhältnis** wird durch Ihre militärische Einberufung nicht berührt, für die Kündigung gelten die Bestimmungen des Pachtvertrags. Die vertragsmäßige Kündigung wird durch Ihre Einberufung nicht unmöglich. (768)

Klar zum Gefecht!

Kriegsmarine-Roman von Hans Dominik.

Amerikanisches Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

(1. Fortsetzung.)

Als die Kohlenübernahme begann, hatte das Deck der „Wolgast" so blitzblank und sauber ausgesehen, wie sich das für ein deutsches Kriegsschiff gehört. Als jetzt die hundertfünfzig Mann nach getaner Arbeit wieder auf dem Deck standen, als auch die Mannschaften aus den Bunkern nach oben kamen, als auch Tedje Biermann sich wieder daranmachte, seine Bunkerluke zu schließen — da sah es auf dem schmucken Schiff aus, wie weiland in den Städten Sodam und Gomorra, nachdem darüber etliche Zeit Pech und Schwefel geregnet hatte. Nämlich schwarz, schwarz und nochmals schwarz. Aber schon wieder schrillten Pfeifensignale. Das Kommando „Rein Schiff" flog über das Deck hin; und gruppenweise unter der Aufsicht der Maaten und Obermaaten ging die Mannschaft an die Ausführung des Befehls. Im Zeitraum weniger Sekunden waren die mächtigen Schläuche an die auf Deck befindlichen Hydranten angeschraubt; und in armdicken Strahlen ergoß sich eine Flut von reinem Wasser aus einem Dutzend Strahlstücken über das Deck. Die ersten Minuten lief es schwarz aus den Speigatten. Dann kam es mehr grau, dann nur noch trübe und schließlich strömte das klare Wasser ins Meer zurück.

Tedje Biermann drehte sich um und gab seinem Freunde Krischan Theiß einen Wink. Krischan hantierte an seinem Strahlstück, drosselte den Strahl etwas ab, daß seine Wucht nicht gar so großschlächtig wäre und richtete ihn auf Tedje. Der drehte und wendete sich im spritzenden Wasser; und war es vorher vom Deck der „Wolgast" schwarz abgelaufen, so lief es jetzt von Tedje Biermann wie schwarze Tinte weg. Doch auch hier ging die Farbe allmählich ins Farblose über; und nach fünf Minuten konnte Tedje Biermann das Strahlstück nehmen und Krischan Theiß denselben Dienst erweisen.

Und nun erst, nachdem das Gröbste von Schiff und Menschen herunter war, kam der zweite Akt. Während die Schläuche schwächer arbeiteten, traten Seife und Schrubber in Aktion. In Zentnerfässern wurde die Schmierseife auf Deck gebracht. Die letzte Spur von jedem Schuhwerk verschwand; und nur noch mit Hemd und Hose bekleidet, begannen zweihundert Mann zu seifen und zu scheuern, zu waschen und zu schrubbern, daß das ganze Deck bald in blütenweißen Schaum gehüllt war. Und dann wieder die Duschen aus den Schläuchen, eine wahre Flut von Seewasser, welches die Pumpen des Maschinenraumes unaufhörlich aus dem Meere holten und das die letzte Andeutung einer entfernten Spur von Schmutz über Bord schaffte. Als die Uhr fünf Schläge tat, wurde „Rein Schiff" gemeldet. Sauber und blinkend lagen die feinen gleichmäßigen Planken des Deckes da; und schon trocknete die warme Luft die letzte Spur der Nässe auf.

Die Matrosen verschwanden im Logis und tauschten die nasse Kleidung mit trockenem Anzug. Und dann, wieder eine halbe Stunde später tönte ein neues Kommando, ein Befehl, den nicht nur Tedje Biermann über alles gern mochte, sondern der auch der ganzen übrigen Besatzung lieb und wert war. Der Befehl: „Backen und Banken". Aus dem kurzen Seemannsdeutsch in die umständlichere Zivilistensprache übertragen, heißt das: „Meine Herren, das Abendbrot ist fertig. Wollen Sie die Güte haben, sich darum zu bemühen!"

Denn das ist ja der Unterschied zwischen einem feinen Landrestaurant und einem Schiff der Kaiserlichen Kriegsmarine, daß im ersteren die Kellner den Gästen auftragen und im letzteren die Gäste sich ihre Kellner selber besorgen müssen.

Backen und Banken hieß das Kommando. Fünf Minuten später schickte jede Maatschaft ihre Essenempfänger; und wiederum fünf Minuten später saßen die gesunden niederdeutschen Jungen vor ihren Blechnäpfen und ließen sich schmecken, was der Koch geliefert. Sie waren noch dabei, als die Uhr sechs Schläge tat. Beinahe im gleichen Moment berührte der Sonnenball den Horizont. Ein Fluten und Gluten ging über die See. Feurig rot und gelb schimmerte der Spiegel, der eben noch im Azurglanz gestrahlt hatte. Wenige Minuten nur; und das warme Gelb ging in ein fahles Grün über. Das letzte Stückchen der Sonnenscheibe verschwand unter der Kimmung, und fast gleichzeitig wurden ohne jede Zwischendämmerung die ersten Sterne am Himmel sichtbar. Schnell und unvermittelt hatte die Tropennacht eingesetzt.

* * *

„Tja, Tedje," sagte Krischan Theiß, als die beiden nach eingenommener Mahlzeit auf einem stillen Plätzchen des Vorderdecks standen, „tja, Tedje, nu is dat mit den Urlaub all tau End! Un ick dacht mi dat so schön, hier bei die Angaur-Insel. Se smucke swarte Dirn hät ick ooch schon kennen lernt."

Tedje Biermann spuckte erst kräftig über die Reeling, ehe er sich zur Antwort entschloß.

„Tja, Krischan, dat wird nu wohl all so sind. Der Alte steckt immer noch an Land. Der hätt woll allerhand mit dem Bezirkschef von Angaur zu bereden. Un wat unser Erst is, der Kaptänleutnant, der kommt aus die Funkenbud schon gar nimmer mehr rut. Dat hätt allerhand tau bedüden."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

2. Oktober: Umfassungsversuche der Franzosen werden abgewiesen. — In den Argonnen werden Fortschritte gemacht. — Nächtliche Vorstöße der Franzosen werden zurückgeworfen. — Das Fort Wavre-St. Catherine und die Redoute Dorpweldt vor Antwerpen werden gestürmt. — Der österreichische Angriff gegen Serbien schreitet fort.

3. Oktober: Vor Antwerpen fallen drei weitere Forts. Der Angriff wird gegen den inneren Fortsgürtel und die Stadt gerichtet. — Der linke Flügel der russischen Njemen-Armee wird bei Augustowo geschlagen. — Es wird gemeldet, daß die deutschen Kreuzer „Scharnhorst" und „Gneisenau" das französische Kanonenboot „Zelee" vor Tahiti in den Grund gebohrt und Papeete beschossen haben. — Zum Generalquartiermeister wird Generalmajor v. Voigts-Rhetz ernannt.

Badische Chronik.

⊙ **Durlach**, 2. Okt. Der Spielplan des **Residenztheaters** im „Grünen Hof" für nächsten Sonntag (3. Oktober) enthält zunächst einen ganz hervorragenden Kunstfilm „Der erste Kuß" (Drama in drei Akten), sowie ein weiteres Drama „Wege des Geschicks" (2 Akte). Der humoristische Teil enthält folgende Bilder: „Die List der Großmutter" (Komödie in 1 Akt), „Wer 1 × lügt" (Humoreske), und „Paul und die Wanderpuppe" (Posse von P. Landrin). Außerdem sind noch der reizende Kinderfilm „Schneewittchen" (Märchen in zwei Akten) und Originalaufnahmen von allen Kriegsschauplätzen vorgesehen.

= **Mühlhausen** b. Wiesloch, 2. Okt. Ueber die **Rückkehr zweier Brüder aus der französischen Gefangenschaft** wird folgendes berichtet: Der Landmann Ludwig Kretz von hier, mußte seine sämtlichen 5 Söhne für den Krieg hergeben. Davon ist einer gefallen, drei sind zu Krüppeln geschossen und zwei in französische Gefangenschaft geraten. Der Reservist Anton Kretz mußte sich nach schwerem Kampf mit einigen übrig gebliebenen Kameraden einer ungeheuren Uebermacht ergeben. Dabei schoß, dem „Pf. Bot." zufolge, ein französischer Chargierter in toller Wut auf den Unglücklichen alle seine Revolverkugeln ab. Die Folge ist, daß er um sein rechtes Bein und um den Gebrauch der rechten Hand gekommen ist. Beim vorletzten Gefangenenaustausch im Juli ist er seinem Vaterland zurückgegeben worden. Sein Bruder Emil ist schon im August v. J. am Oberarm schwer verwundet und gefangen genommen worden. Er war in Lyon, Romans und in den Alpen gefangen gehalten. Nun ist auch er mit dem letzten Gefangenenaustauschtransport in seine Heimat zur Freude seines schwergeprüften Vaters zurückgekehrt.

(!) **Plankstadt** b. Schwetzingen, 30. Sept. Der **Gemeinderat** hat beschlossen, zum Schutze gegen den Frostspanner sämtliche **Obstbäume** auf der hiesigen Gemarkung unter Mithilfe der **Schuljugend** mit **Klebgürteln** zu versehen. Ein nachahmenswertes Vorgehen!

+ **Heidelberg**, 1. Okt. Im Alter von 86 Jahren ist hier **Medizinalrat Karl Schellenberger**, Gr. Bezirksarzt a. D., gestorben. Der Verstorbene konnte erst von wenigen Monaten das 60jährige Jubiläum seines Eintrittes in den badischen Staatsdienst feiern. Ueber 40 Jahre vertrat er die Stelle eines Bezirksarztes und erwarb sich besonders in seinem letzten Wirkungskreis in Mannheim große Verdienste um die sanitären Verhältnisse dieses Bezirks. Seit seiner Zuruhesetzung war Medizinalrat Schellenberger auf literarischem Gebiete tätig; besonders bemerkenswert ist seine Abhandlung über Krebsforschung. Außerordentliche Verdienste erwarb sich der Entschlafene bei der großen Choleraepidemie in Walldürn im Jahre 1866 und bei der Typhusepidemie in Waldstetten, wo er unermüdlich tätig war.

■ **Eichstetten** b. Emmendingen, 1. Okt. Am Mittwoch abend brach in dem Anwesen des **Wolf Bickart** hier ein **Brand** aus, der den Dachstuhl des Wohnhauses, ein Hintergebäude, sämtliche Oekonomiegebäude und noch einen Teil eines Hinterhauses des anliegenden David Burgerschen Wohnhauses zerstörte. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

)(**Haslachsimonswald**, 2. Okt. Die dem Landwirt Joseph **Straß** gehörende **Viehhütte** wurde durch **Feuer zerstört.** 10 Schafe sind in den Flammen umgekommen. Man vermutet Brandstiftung.

= **Freiburg**, 2. Okt. Um die Zufuhr der für die Freiburger Bevölkerung nötigen Mengen Milch sicherzustellen, hat der Stadtrat der von den Milchhändlern beantragten **Erhöhung des Milchhöchstpreises** von 24 auf 25 Pfg. für den Liter zugestimmt.

(!) **Neustadt** (Schwarzwald), 1. Okt. Dieser Tage wurde im Walde an der Saigerstraße die **Leiche eines Mannes** gefunden, der sich erhängt hatte. Sie war bereits stark verwest. Nach den aufgefundenen Papieren handelt es sich um einen Mann aus Hausen.

:: **Bad. Rheinfelden**, 30. Sept. Ueber die **Entwicklung des Solbades des Frauenvereins** hat der Gesamtvorstand des Frauenvereins hier einen Bericht erstattet, dem wir folgende Ausführungen entnehmen: Nachdem das Solbad im Anfang mancherlei Hemmungen zu überwinden hatte, zeigt doch der Rückblick auf das 1. Vierteljahr seines Bestehens ein erfreuliches Bild. Die Kriegszeit wirkte naturgemäß stark auf den Besuch, sodaß die ursprüngliche Absicht des Vereins, nur Frauen und Mädchen aufzunehmen, bald fallen gelassen werden mußte. Man entschloß sich zur Aufnahme von Männern und richtete schließlich auch eine Abteilung für Kinder ein. Die noch notwendigen Neuanschaffungen erforderten so viel Geld, daß dies aus den Ueberschüssen des Solbades nicht bestritten werden kann. Das Solbad hofft daher, daß sich Spender finden werden, welche die gute Sache durch Zuwendungen unterstützen. Ueber die medizinischen Erfolge des Solbades kann nur das beste gesagt werden. Das Bad hat inzwischen mit der Landesversicherungsanstalt, der Betriebskrankenkasse der Bad. Staatsbahnen und anderen Kassen Vereinbarungen getroffen. Das Solbad bleibt auch während des Winters in vollem Betrieb.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Oktober.

‡ **Se. Kgl. Hoh. der Großherzog** und Ihre Kgl. Hoh. die **Großherzogin Hilda** trafen gestern abend 5 Uhr 35 Min. von Freiburg kommend wieder hier ein. Später, um 10 Uhr 45 Min. abends folgte auch die **Großherzogin Luise**, die ihren mehrwöchigen Aufenthalt auf der Mainau beendet hat und nach kurzem Aufenthalt in Konstanz hierher zurückkehrte.

⊻ **Am Todestag des Großherzog Friedrich I.** ließ der Hauptausschuß des Badischen Frauenvereins am Sarge des heimgegangenen Großherzogs einen Kranz niederlegen. Darauf ist dem Generalsekretär des Bad. Frauenvereins folgender Dank aus Schloß Mainau zugegangen: „Dem Zentralkomitee und Ihnen selbst danke ich allerherzlichst für den mir stets so besonders wertvollen warmen Ausdruck eines Gedenkens, das in sich jene Treue schließt, welche die unvergeßliche Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet im Andenken des teuern Heimgegangenen. Großherzogin **Luise.**"

+ **Ehrenvolle Berufung.** Das großherzoglich badische Hofjunker und Gerichtsassessor **v. Frankenberg und Ludwigsdorf** ist als Staatsanwalt in die Zivilverwaltung nach Russisch-Polen berufen worden.

Beschlagnahme von Schlafdecken, Haardecken und Pferdedecken. Im „Reichs- und Staatsanzeiger" veröffentlichen die vier deutschen Kriegsministerien eine sofort in Kraft tretende Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme von Schlafdecken, Haardecken und Pferdedecken (Woilachs). Aus dem Inhalt sei Folgendes herausgehoben: Beschlagnahmt werden alle Schlafdecken, Haardecken und Pferdedecken in demselben Umfang wie sie auf Grund der Bekanntmachung vom 31. August 1915 meldepflichtig waren, ferner Deckenstoffe und nicht abgepaßte Deckenstücke. Beschlagnahmt sind ferner alle in Arbeit befindlichen oder künftig herzustellenden Decken ohne Rücksicht auf Menge, Größe und Gewicht, in dem Augenblicke, wo sie den Webstuhl verlassen. Neue Herstellungsverträge für Woilachs und Schlafdecken werden in Zukunft nur noch von der K. Feldzeugmeisterei in Berlin und von dem K. Bekleidungsbeschaffungsamt in Berlin abgeschlossen. Veränderungen der in dem Eigentums- oder Gewahrsamsverhältnisse der Decken seit deren Anmeldung sollen möglichst dem Webstoffmeldeamt mitgeteilt werden. Dieses wird auch ermächtigt, das Eigentum an den beschlagnahmten Gegenständen auf die von ihm zu bezeichnenden Personen oder Behörden zu übertragen. Ebenso sind alle Anfragen und Anträge über die vorliegende Bekanntmachung an das Webstoffmeldeamt zu richten. Von den amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammern usw.) sind Abdrucke der Bekanntmachung unentgeldlich gegen Einsendung des Portos erhältlich.

⊙ **Kauft marktgängige Gemüse.** Es wird uns geschrieben: Gegenüber der Mahnung, reichlich Gemüse zu essen, wird häufig auf die erhöhten Gemüsepreise hingewiesen. Wer oft die Gemüsemärkte besucht, wird aber beobachten, daß fast immer das eine oder andere Gemüse preiswert zu haben ist. Mit einer Preiserhöhung gegenüber den Preisen der Friedenszeiten muß natürlich gerechnet werden, da ja auch die Produktionskosten erheblich erhöhte sind. Sehr häufig aber sind die Klagen über besonders hohe Gemüsepreise damit zu erklären, daß die Hausfrauen oder Köchinnen beim Einkauf zu wenig darauf achten, welche Gemüsearten zurzeit in größerer Menge zu haben sind. So hörte man im Juni, als die geringeren Qualitäten des Spargels fast unverkäuflich waren, Klagen über die hohen Spinatpreise, obwohl jede Hausfrau wissen sollte, daß die heißen Sommermonate es außerordentlich erschweren, Spinat zu produzieren. Nachdem die Frühjahrsspinaternte in den Monaten März, April bis Mai vorüber ist, kann man auf eine größere Anfuhr dieses für die Gesundheit so wichtigen Gemüses erst wieder im Herbst rechnen. Die häufigen Niederschläge in der letzten Zeit sind der Herbstspinataussaat günstig gewesen, sodaß in den kommenden Wochen mit einer erheblichen Zufuhr von Spinat auf den Märkten gerechnet werden kann. — Darum: Kauft und eßt oder konserviert die Gemüse, die der Markt zurzeit in größeren Mengen darbietet!

❑ **Liederabend im Museumsaal.** So hoch man auch **Gura** als Sänger schätzt, höher wertet man ihn noch als Vortragskünstler. Die Lebenswahrheit, mit der er die Gestalten der Loeweschen Balladen vor unser geistiges Auge zaubert, ist so packend, daß wir sie leibhaftig zu sehen glauben, daß wir mit ihnen fühlen, mit ihnen handeln. Gura geht ganz auf in seinen Helden; der Epiker wird bei ihm zum Dramatiker. In dem Konzert am Donnerstag den 7. Oktober wird er neben bekannten, aber immer wieder gern gehörten, auch weniger bekannte Kompositionen Loewes zum Vortrag bringen. Der Abend verspricht musikalisch sehr reichhaltig und interessant zu werden. Außer Kammersänger Gura wird Frau **Lou Siewert** Lieder von Peter Cornelius und Hugo Wolff singen und Herr Opernsänger **Franz Zörnitz** wird uns mit den feinsinigen Gesängen des Karlsruher Komponisten Lud. Keller vertraut machen.

Das Palast-Theater, Herrenstraße 11, zeigt ab heute bis einschließlich Dienstag den Film „Im Banner der Vergangenheit", der dem Kinopublikum wieder viel Neues bietet. Harry Piel, der Verfasser dieses Sensationsstückes, hat in Frl. Rosy Werginz vom Theater des Westens in Berlin eine durchaus gute Kraft für die Hauptrolle der Varietekünstlerin Lolo gefunden. „Seelenvoller Blick" und „Die falsche Sultanin" tragen zum Humor im Programm bei, ebenso sorgen „Der Einzug unserer Verbündeten in Przemysl" und „Weichtiere" für interessante Unterhaltung. Herr Fritz Stamm, Direktor der Urania, Hannover, gibt heute, Samstag, nachmittag von 1½—6½ Uhr Kindervorstellungen lehrreichen Inhalts.

⊙ **Kaiserkino** am Durlacher Tor. Die Direktion bietet dem Publikum ganz neue Aufnahmen vom feindlichen Kriegsschauplatz. Außer diesen Aufnahmen, bringt das Theater auch noch die neuesten Kriegsberichte aus dem Osten und Westen, sowie den Schlager „Pauline, das Opfer ihres Schweigens" nebst dem übrigen reichhaltigen Beiprogramm.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 30. September 1915.

Badischer Opfertag. Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz teilt mit, daß gelegentlich des badischen Opfertags sich einige Mitglieder des Stadtrats, in erster Linie Herr Stadtrat Blos, in hervorragender Weise um die Straßensammlung in Karlsruhe verdient gemacht und daß das Entgegenkommen, sowie das persönliche Eingreifen des städtischen Volksschul-Rektorats in Verbindung mit der ganzen städtischen Lehrerschaft und das verständnisvolle und aufopfernde Mitarbeiten der Schülerinnen den schönen Erfolg zustande gebracht haben. Nicht weniger habe zum Gelingen die stille und mühevolle Arbeit einer größeren Anzahl städtischer Beamten beigetragen. Der Landesverein bittet den Stadtrat, sämtlichen Beteiligten den Ausdruck des wärmsten Dankes des Roten Kreuzes übermitteln zu wollen, welcher Bitte der Stadtrat gerne entspricht. Zugleich teilt der Landesverein vom Roten Kreuz mit, daß der Gesamtvorstand beschlossen habe, der städtischen „Kriegsfürsorge" einen Beitrag aus allgemeinen Mitteln in Höhe von 10 000 Mark zu überweisen. Für diese namhafte und erfreuliche Zuwendung spricht der Stadtrat auch namens der Bedachten den herzlichsten Dank aus.

Dienstjubiläum. Der Installateur beim Gaswerk, **Anton Pferrer**, welcher seit 50 Jahren im städtischen Dienste steht, erhält in dankbarer Würdigung seiner pflichtgetreuen Arbeit eine Ehrengabe von 300 ℳ.

Wettbewerb für Stadtgarten- und Vierordtbad-Plakate. Zur Gewinnung von Entwürfen für die Herstellung je eines Straßen- und Aushang-Plakats für den Stadtgarten und das Vierordtbad wurde ein Wettbewerb unter den in Baden ansässigen Künstlern veranstaltet. Eingelaufen sind 29 Entwürfe für den Stadtgarten und 15 für das Vierordtbad. Das Preisgericht kam zu dem einstimmigen Beschlusse: 1. Für Entwürfe zum **Stadtgartenplakat** zuzuerkennen: den **ersten** Preis (300 ℳ) dem Entwurf „Sonntag" von Wilhelm Schnarrenberger in Freiburg i. B., den **zweiten** Preis (200 ℳ) dem Entwurf „Schwanenteich" von W. Hempfing hier, den **dritten** Preis (100 ℳ) dem Entwurf „4 Farben" von W. Morano in Mannheim. Zum Ankauf wurden empfohlen: Der Entwurf „Spiegelung" von W. Hempfing hier und der Entwurf „Addi" von A. Kusche hier. 2. Für Entwürfe zum **Vierordtbadplakat:** den **ersten** Preis (300 ℳ) dem Entwurf „Grün-Weiß" von W. Morano, Mannheim, den **zweiten** Preis (200 ℳ) dem Entwurf „H 20" von Alfred Böld hier, den **dritten** Preis (100 ℳ) dem Entwurf „Charitas" von W. Hempfing hier. Die nicht preisgekrönten und nicht zum Ankauf empfohlenen Entwürfe können beim **städtischen Hochbauamt** von den Verfassern zurückerhoben werden.

Geländetausch. Ein mit dem Großh. Fiskus, Eisenbahnverwaltung, abzuschließender Geländetauschvertrag zum Zwecke der Verlegung der Stadtgärtnerei wird — vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses — genehmigt, ebenso ein Pachtvertrag mit der genannten Behörde zu dem gleichen Zwecke.

Kleingärten in den Zolleräckern. Der vom Tiefbauamt aufgestellte Entwurf für die Erweiterung der Kleingartenanlage in den Zolleräckern — Anlage weiterer 83 Kleingärten zu je 200 qm — wird gutgeheißen und beschlossen, die hierfür erforderlichen Mittel beim Bürgerausschuß anzufordern.

Vorübergehende Sperrung des Bahnübergangs am Südende von Rüppurr. Die Großh. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, den Uebergang über den Brunnenstückweg im Gewann Unterwolfrein (Gemarkung Karlsruhe-Rüppurr) bei 76 325 Km. über die Hauptbahn nach Ettlingen für die Dauer des Kriegszustandes mit Rücksicht auf die durch die jetzigen besonderen Verhältnisse gebotene Einschränkung des Erdölverbrauchs während der Wintermonate (1. Oktober 1915 bis 1. April 1916) von abends 9 Uhr bis morgens 5 Uhr (statt wie bisher von abends 10 Uhr bis morgens 3 Uhr) zu schließen und in dieser Zeit von einer Beleuchtung des Uebergangs abzusehen. Der Stadtrat erklärt sich mit der beabsichtigten Maßnahme in widerruflicher Weise einverstanden.

Lesestoff für die Feldtruppen. Die Deutsche **Dichter-Gedächtnis-Stiftung** (Sitz Hamburg-Großborstel) ein gemeinnütziges Unternehmen, hat, um dem großen Bedürfnis der Soldaten an der Front nach gutem Lesestoff entgegenzukommen, eine **„Schützengraben-Bücherei"** zusammengestellt und bereits viele Tausend Bände der besten Werke deutscher Dichter ins Feld versandt. Der Stadtrat bewilligt der Gesellschaft einen Beitrag von 100 Mark, damit eine Anzahl Bände den hiesigen Regimentern zugewendet werden kann.

Gemeinschaftsverkehr auf der Straßenbahn und der Lokalbahn. Zur Erleichterung des Abonnementsverkehrs zwischen der Stadt und den Vororten Grünwinkel und Daxlanden, sowie umgekehrt, soll mit Wirkung vom **1. November** an gemeinschaftliche **Monatskarten, Arbeiterwochenkarten und Schülerkarten** für Lokalbahn und Straßenbahn eingeführt werden. Die Preissätze werden den z. Zt. geltenden Tarifen der städtischen Straßenbahn entsprechen. Die Gemeinschaftskarten werden für bestimmte Strecken mit bestimmten Umsteigestellen ausgegeben. Alles Nähere wird durch das Bahnamt bekannt gegeben werden.

Betrieb der städtischen Sandgrube in Rüppurr. Die Ueberwachung und Einrichtung des Betriebes in der Sandgrube im Distrikt Rißnert des Rüppurrer Stadtwaldes wird künftighin durch Großh. Forstamt Karlsruhe besorgt werden.

Abgabe städtischer Säle. Dem Verband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen e. V. wird zur Abhaltung des 8. badischen Handwerkergenossenschaftstages der kleine Rathaussaal am Samstag, den 23. Oktober d. J., nachmittags von 3 Uhr an und der große Rathaussaal am Sonntag, den 24. Oktober d. J., vormittags von 9 Uhr an zur Verfügung gestellt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt der badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln e. V. Mannheim für Uebersendung ihres Geschäftsberichts für 1914, dem Vorstand der südwestdeutschen Holzberufsgenossenschaft Stuttgart für Ueberlassung seines Verbandsberichts für das Jahr 1914 und dem Herrn Kaufmann Beil, in Fa. Glock u. Cie. für Zuwendung mehrerer Photographien für die Sammlung von Kriegserinnerungen an das städtische Archiv.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

1. Okt.: Adolf **Rommel** von Böblingen, Schutzmann hier, mit Lydia **Schickle** von Eisingen; Wilhelm **Dubbelfeld** von Immendorf, Monteur hier, mit Maria **Ziegler** von Ludwigshafen a. Rh.

Geburten:

29. Sept.: Irma Lina Mathilde, V. August **Geiger**, Kaufmann. — 30. Sept.: Erika, V. Karl **Schwall**, Taglöhner.

Todesfälle:

30. Sept.: Otto **Gerhard**, Großh. Rechnungsrat, ledig, alt 57 Jahre; Christine **Zimmermann**, alt 80 Jahre, Witwe des Aufsehers Joh. Zimmermann; Richard, alt 20 Tage, V. Gustav **Dantenhahn**, Ingenieur.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 2. Oktober 1915. 11 Uhr: Jakob **Haßelbach**, Kaufmann von Pforzheim (Feuerbestattung); ½12 Uhr: Franz Josef **Lutz**, Postsekretär, Rüppurrerstraße 64; 4 Uhr: Christine **Zimmermann**, Witwe des Aufsehers Joh. Zimmermann, Waldstraße 3.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. Okt. morgens 6 Uhr 1,93 m (1. Okt. 1,75)
Kehl, 2. Okt. morgens 6 Uhr 2,74 m (1. Okt. 2,47 m)
Maxau, 2. Okt. morgens 6 Uhr 3,99 m (1. Okt. 3,86 m)
Mannheim, 2. Okt. morgens 6 Uhr 3.00 m (1. Okt. 2,92 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 2. Oktober

Afrika- u. Chinakriegerverein. 8½ Uhr Mtsvslg. Kaiserallee 27.
Artilleriebund St. Barbara. 8½ U. Monatsversammlung im Lokal.
Café Odeon. Täglich mittags und abends Künstler-Konzert.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Weißen Berg.
Verein ehem. 111er. 8½ Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Grovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 284681
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken 20j

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT 4013

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Professor Hoepke. Chauffeurkurse. 4063

Geschäftliche Mitteilungen.

Rückgratverkrümmungen. Berühmte Autoritäten auf dem Gebiete der orthopädischen Behandlung von Rückgratverkrümmungen aller Art haben die hervorragenden Eigenschaften des Haasschen Redressions-Apparates anerkannt. Von diesen Vorzügen wird als der wichtigste der Umstand geschildert, daß die Patienten die Apparate ohne Beschwerde auch während der Nachtruhe anbehalten können und in dieser Zeit den Körper der unentbehrlichen Stütze nicht zu berauben braucht. Interessante Broschüre sendet kostenlos **Franz Menzel, Stuttgart, Hegelstraße 41.**

Verlag von Moritz Schauenburg in Lahr (Baden).

In kurzem erscheint der 64. Jahrgang der **Originalausgabe** des

Badischen Geschäftskalenders für das Jahr 1916.

Vorzüge der Originalausgabe: Unübertroffen reicher, durch zahlreiche Neuaufnahmen und allgemein interessierende Originalbeiträge vermehrter Inhalt. Zuverlässigstes, den neuesten Stand aufweisendes Personenverzeichnis. Alljährlich ein neues Blatt des Kartenwerkes „Graphische Darstellung des Großherzogtums Baden". (Bis jetzt sind 7 Blätter erschienen.)

Preise wie bisher: in Leinwand gebunden Mk. 1.30, mit Schreibpapier durchschossen Mk. 1.50, in Leder gebunden Mk. 1.80 und in Leinwand gebunden mit Einnahme- und Ausgabetabelle Mk. 1.60. (Porto 20 Pfg.) 4163a
Der Kalender ist von Sortimentsbuchhandlungen zur Ansicht zu erhalten. Ausführlicher Prospekt zu Diensten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Voreinsendung des Betrages mit Porto von der Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.

Montag, 4. Oktober, abends 8½ Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:

Vortrag (mit Lichtbildern):

„Vom österreichisch-italienischen Kriegsschauplatz".

Der Besuch ist unentgeltlich, Gäste sind willkommen. 12423

Der Vorstand.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Monat Oktober 1915.

Gastspiel

von

Josef Meths bayrisch. Bauerntheater.

Spielplan für

Samstag	Sonntag	Montag
2. Oktober	3. Oktober	4. Oktober

jeweils abends 8 Uhr:

In der Sommerfrisch'n.

Gebirgsposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Bruno Rauchenegger und Conrad Dreher.

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr:

Der Herrgottsschnitzer von Ammergau.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Ludwig Ganghofer.

Weiterer Spielplan folgt. 12340

Kaffee Bauer.

Täglich 11798.6.4

Abend-Konzert

Künstler-Quartett Fritz Schwalbach.

Grüner Hof, Grünwald.

Heute abend 8 Uhr und morgen von 6 Uhr ab

Krügl's Vaterländische Musik- und Gesangsveranstaltung

Kunst- und Volksgesang.

Hermann Nies.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Montag, den 4. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr,

werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

11 Kolli Blankledersteifen (etwa 1638 kg).

Karlsruhe, den 1. Oktober 1915. 12394

Huber, Gerichtsvollzieher.

Residenz-Theater

Waldstraße.

Samstag bis Dienstag:

Uraufführung

Fräulein **Henny Porten**

in ihrer ersten Schöpfung der Saison 1915/16

Märtyrerin der Liebe. Schauspiel in 3 Akten.

Authentische Original-Aufnahmen von sämtlichen Kriegsschauplätzen. Aus der Türkei. Aus dem Westen. Von der deutschen Südarmee. 12365

Die Heiratsjagd.

Ein Familienidyll in 3 Akten.

An der Küste des Adriatischen Meeres. Morgendämmerung. In der Morgensonne. Am Mittag. Abendstimmung.

L. z. Tr.

Montag, d. 4. 10. 15
8½ Uhr abds. Klb.

Mittwoch, d. 6. 10. 15.
4 Uhr nachmittgs
Schw. — O 1. 4. J.

Am Sonntag, den 3. Oktober 1915, nachmittags ½4 Uhr, findet in der Kronenhalle, Kronenstr. 3, unsere

Monats-Versammlung

statt, wozu wir die Herren Vereins-Kameraden, sowie alle Kriegs-Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundl. einladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

12409 **Der Vorstand.**

Schreibmasch.-, Buchhaltung-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufm. Rechnen

wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anmeld. an **Lehrer Strauß, Kronenstraße 15, III.** B29224.2.2

Mittags- u. Abendtisch

für Damen u. Herren empfiehlt **Privat-Pension Sophienstr. 11, 2. Stock.** B29423.6.2

Die ältesten Pelze

werden zu modernen umgearbeitet, sowie Reparaturen u. Füttern übernommen. Beste Referenzen. B28068
24.8 **Douglasstr. 8, Toreingang.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 2. Oktober 1915.
5. Vorstellung der Abteil. B (graue Karten).

Kleine Preise.

Brand.

Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten (acht Bildern) von Henrik Ibsen.
Text der Elias-Schlentherschen Gesamtausgabe.
In Szene gesetzt von Dr. J. E. Poritzky.

Personen:

Brand	Felix Baumbach.
Seine Mutter	Marie Frauendorfer
Ejnar	Robert Bürkner.
Agnes	Melanie Ermarth.
Der Vogt	Karl Dapper.
Der Doktor	Hugo Höcker.
Der Probst	Paul Genmecke.
Der Küster	Hermann Benedict.
Der Schulmeister	Ewald Schindler.
Gerd	Leonore Dröscher.
Ein Mann aus dem Volke	Rudolf Essek.
Eine Zigeunerin	Edith Deman.
Ein Schreiber	Hans Kraus.
Ein Bauer	Max Schneider.
Sein Sohn	Elise Meyer.
Ein Weib	Marie Genter.
Erster Mann	Hans Weinspach.
Zweiter Mann	Fritz Hancke.
Dritter Mann	Ludwig Schneider.
Vierter Mann	Hugo Bauer.
Fünfter Mann	Ernst Golde.
Erstes Weib	Frau Bauer.
Zweites Weib	Johanna Mayer.
Drittes Weib	Frieda Meyer.

Schülerchor. Chor der Unsichtbaren. Der Versucher in der Wüste. Eine Stimme. Geistlichkeit und Amtspersonen, Volk, Männer, Weiber und Kinder.

Das Stück spielt in unserer Zeit, teils in, teils bei einem Fjordkirchspiel an der Westküste Norwegens.

Größere Pausen finden statt nach dem zweiten Akt (drittes Bild) und nach dem vierten Akt (fünftes Bild) (etwa 7⁴⁵ und 9⁵⁰ Uhr).

Anfang ½7 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.

J. Goldfarb, Kaiserstraße 181 Ecke Herrenstraße.

Uniformen nach Mass

sofort lieferbar. 11678.6.5

Ausrüstung für Flieger und Kraftfahrer.

Anfertigung von **Pelzbezügen** für **Uniformmäntel.**
— Einfüttern von **Militärmänteln** mit Pelzfutter. —
Unterziehpelze — Pelzwesten, Schlafsäcke.

Die neuen Ansichts-Postkarten vom

Stadtgarten

Künstlerkarten nach Aquarellen von Professor **Göhler**, sowie **Lichtdrucke** aus dem Verlag **J. Belten,** sind an den Eingängen zum Stadtgarten (bei den Einnehmern), sowie in hiesigen Geschäften zum Verkauf aufgelegt. 12283.5.2

Die Stadtgarten-Kommission.

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.
Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445
Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Dr. med. Zufall

12347 wohnt vom 1. Oktober ab

Stefanienstr. 64, 1 Treppe hoch.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen

Dr. med. Schiller, prakt. Arzt,

Sofienstraße 120. 12255.3.2 Tel. 1703.

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr. 1764
Selbstverf. Broschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus d. Augen" Mk. 2.—. „Operationslose Heilung von Frauen- und anderen Leiden".
Spezialbehandlung von Leber-, Nieren- und Harnleiden.

Möbel-Empfehlung.

Schöne Auswahl in **Schlafzimmer-Einrichtungen,** Eichen, Kirschbaum und Rüstern, **Speise- und Herrenzimmer,** auch jedes Stück einzeln, **Bücher- und Kleiderschränke, Kücheneinrichtungen.** Alles nur schöne, neue Entwürfe, unter persönlicher Mitarbeit streng solid ausgeführte Arbeit, mit Garantie, zu besonders billigen Preisen. Lade zur Ansicht ergebenst ein; auch Sonntags. Lieferung frei Wohnung.

Anton Bauer, Durmersheim,

Möbelschreinerei mit Maschinenbetrieb und Lager,
Friedrichstrasse 291, nächst Staats- und Lokalbahnhof.
Ausstellungslokal Poststrasse, beim Staatsbahnhof. 10865

Ruhrbrechkoks

in jeder Grösse, zu Zentralheizungszwecken und Ofenbrand, empfiehlt

Friedrich Chr. Kiefer

Großh. bad. Hoflieferant 11820.10.5
Karlsruhe, Karlstraße 4.

Vom 2. bis einschl. 5. Okt.

Im Banne der Vergangenheit

Grosses Drama aus dem Artistenleben
in 4 Akten.

Erkennungszeichen „Seelenvoller Blick"

Brillantes Lustspiel.

Palast-Theater

Herrenstr. 11.

Nur heute Samstag, nachmittags von 1½ bis 6½ Uhr:

Kindervorstellung.

Kassenöffnung für die Abendvorstellung 5½ Uhr.

Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein B29599
Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Neu eingetroffen:

Plüschmäntel staunend billig	
Jackenkleider schwarz, blau u. farbig	19^{75} an
Damenmäntel	13^{75} an
Damenröcke	3^{75} an
Backfischröcke	1^{85} an
Damenblusen	$-.95$ an

Kindermäntel, Pelerinen

3.2 in allen Größen. 12320
Keine Ladenmiete, billigst. Preise.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Kriegsangehörige extra Rabatt.

Trauringe

moderne Fasson in jeder Preislage bei 8875*

O. Klingele

Uhren und Goldwaren
Erbprinzenstraße 26.

Die Direktion des Kaiserkinos

hat keine Kosten gescheut und wird die von heute an erscheinenden

Kriegsberichte aus der feindlichen Front

sofort nach Erscheinen mit Erstaufführung in ihrem Theater zur Vorführung bringen und hofft, hiermit dem w. Publikum Außerordentliches zu bieten. Vom 1. Oktober bis 5. Oktober sehen wir:

Der französische Oberkommandierende **General Joffre**

umgeben von seinen Generalstabs-Offizieren bei der Südarmee, und ferner: General Joffre inspiziert eine Kavallerie-Division.

☞ Verwundete Soldaten haben Werktags bis 5 Uhr freien Zutritt.

Ottilie Renftle-Heiss

Werkstätte f. Frauenkleidung u. Stickerei

2.1 empfiehlt sich den geehrten Damen und gibt B29576

Näh- u. Zuschneideunterricht

wo sämtliche Garderobe selbst hergestellt werden kann. Anmeldungen 8—12 u. 2—6 Uhr **Lauterbergstr. 3a**, 3. St., b. n. Bahnh.

Neuer Wein

Pfälzer Burrweiler, Rhodter, **Oberelsässer** Dambacher, sowie feinste Rappoltsweiler **Riesslinge** und **Muscateller,** süss und Reisser, offerieren billigst

Franz Fischer & Cie.,
Weingrosshandlung. 12383

Hotel Rotes Haus, Waldstraße 2.

Heute Neuer Kaiserstübler

eingetroffen, noch ganz süss.

Gleichzeitig empfehle **guten Mittagstisch** und **reichhaltige Abendkarte** mit diversen Spezialitäten. **Täglich junge Feldhühner etc.** 12406

Geschäftseröffnung u. Empfehlung

Mache einem verehrlichen Publikum, meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, daß ich meine

Metzgerei

von Bürgerstraße 11 nach der

Karlstraße 41, vormals Herrn **Wilhelm Dietrich,** Metzgermeister,

verlegt habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine altbekannten erstklassigen Fleisch- sowie Wurstwaren zu annehmbarem Preis bei reeller Bedienung abzugeben. B29602

Achtungsvoll

Adolf Heinkel, Metzgermeister,
Karlstraße 41.

A. H. Rothschild, Kaiserstr. 167

Militär-Hemden
Hosen – Socken. 12411

Mostobst

Aepfel und **Birnen,** beste Qualitäten, offerieren in **Waggonladungen** von **200 Zentner** billigst. Angebote unter Nr. 12405 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lusius,** Rothenburg o. Tauber. Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 543J

Sauggas-Anthracit 2.1

Ia belgische, abzugeben. B29603
J. Kolb, Kohlenhdlg., Karlsruhe.

Rastatt, den 29. September 1915

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Jakob Heim,** geb. 14./IX. 1890 in Stutlingen (Amt Bonndorf), Ldstm. 4. Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Rastatt (XIV./31), Zivilberuf: Fabrikarbeiter, ohne bekannte Wohnung, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht, Unterschlagung in einem Falle, sowie wegen Diebstahls in ferneren drei Fällen — §§ 69, 138 M.-St.-G.-B., 242, 74 St.-G.-B. — verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in die Militärarrestanstalt in Rastatt oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern. 4154a

Das Kommandanturgericht des Russenlagers Rastatt.
Der Gerichtsherr:
gez. **Lang,** Oberst.

Beschreibung: Alter 25 Jahre; Größe: 1,60 m; Haare: schwarz; Augen: schwarz; Sprache: oberbad. Dialekt; Kleidung: Zivilanzug.

Dünger-Versteigerung.

Am Dienstag, den 5. Oktober, vorm. 9 Uhr, werden in der Artillerie-Kaserne — Moltkestraße — etwa 80 Haufen **Matratzendünger** versteigert. 12317

Ersatzabteilung Feldart.-Regts. Nr. 50.

Mittag- u. Abendtisch

empfiehlt B29086.7.3
Kratts Pension,
Bürgerstraße 22.

Gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** empfiehlt. B28704.4.4
Baumeisterstraße 32, 2. St.

Mittag- u. Abendessen sucht jg. Kaufm., mögl. in der Nähe vom Garnisonslazarett. Angebote unt. Nr. B29556 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse"

Fassonieren v. Damenhüten

nach neuesten Formen, sowie geschmackvolles Garnieren rasch und billig. 12323.5.1
Kaiserstraße 235, III.

Diwans

neue, **gr. Auswahl,** v. **28,35** u. **40.ℳ** an, hochf. Dessins v. **55 ℳ** an. B29605 3.2 **R. Köhler,** Schützenstr. 25.

Korsetten!! Korsetten!!

in nur prima Qualit., Stück v. 2 ℳ an. Bess. Frackforsetten weit unter Preis in allen Weiten, Damen- u. Kinder-Reformleibchen, alles direkt aus der Fabrik. **Vogel, Karlstraße 25,** 1 Treppe. B29557

Herbstzüber, Waschzüber, Kübel, Fässer

sind billig zu haben **Bürgerstr. 13.** **Reparaturen** werden **schnell** besorgt. B29602

Wein- und Mostfässer,

30—300 Liter, billig bei B29571
A. Einhellig, Lachnerstr. 17.

Zahle höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe usw.
M. Fridenberg,
B29207.3.3 Zähringerstr. 28.

Eingetroffen:
weiterer Waggon

Filderkraut,

Zentner Mk. **4.20,**
ins Haus geliefert,
Zentner **20 Pfg.** höher.

Bucherer

Zähringerstraße 42/44.
Telephon 392.

Prima junges

Pferdefleisch

empfiehlt 12401.2.1
Pferdeschlächterei Schmidt,
Waldhornstraße 34.

Gelbfleisch. Kartoffeln

werden **verkauft** à Ztr. **3.80 Mk.**
Schwarzer Adler, Kronenstraße.

Gesucht ein Möbelspediteur

für einen Umzug von Basel nach Karlsruhe. B29541
Näheres **Ziegler, Gottesauerstraße 14,** 2. St., links.

Turist sucht gesellschaftlichen Anschluß für

Rad- und Fußtouren.

Näheres unt. Nr. B29407 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Seit Bestehen des Regiments starb heute als Erster den Heldentod für sein Vaterland

Herr Leutnant d. Res. Peter

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Ein begeisterter Soldat, ein lieber Kamerad, war er der Besten Einer und wird er uns unvergessen sein.

Im Felde, den 27. September 1915.

Im Namen des Offizierkorps des Feld-Artillerie-Regiments 112:

von Velsen
Major und Regimentskommandeur. 4181a

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter und treubesorgter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Andreas Pühlhorn

Unteroffizier d. R.
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

am 24. September 1915 im Alter von 30 Jahren den Heldentod erlitten hat.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Pühlhorn Witwe,
geborene Schwall, nebst zwei Kindern.
Dorothea Pühlhorn Witwe,
Burgkundstadt.
Familie August Schwall,
Gauleiter.
Hans Pühlhorn, Unteroffizier,
zur Zeit im Felde.

Karlsruhe, Werderstr. 91 u. Augartenstr. 93 } den 1. Oktober 1915.
Burgkundstadt,

Nachruf an meinen lieben Mann.

Zu früh bist du geschieden,
Still steht dein treues Herz,
Mir bleibt statt selgem Frieden
Nur bittrer Gram und Schmerz.
Gekämpft und ausgerungen
Hast du nach mancher Pein,
Dein Bild hält mich umschlungen
Ruhe sanft, ich denke dein.

Was alles wir ersonnen,
Geplant und ausgedacht,
Zerflossen und zerronnen
Ist es in Todesnacht.
Nun bist du hingegangen
Nach jenen lichten Höh'n,
Ich fühl ein heiß Verlangen,
Schlaf wohl, auf Wiederseh'n. B29570

Deine **Hermine.**

Obst

kann gekeltert werden.
B29593 **Bürgerstraße 13.**

Mostäpfel

10 Waggon, treffen nächste Woche ein zu Mk. 850.— franko Karlsruhe in 200 Zentnerladungen. 12436

Schöpf, Augartenstraße 24, II.
Telephon 2826.

Billig! Billig! Billig!

Neue **Kinderpantoffel** zu **50 ₰,** und neue **Blusen** von **95 ₰** an, so lange Vorrat, B29452.3.2
bei der altbekannten Firma
K. Maier, Markgrafenstr. 16.

Verloren

Leder-Schieber. B29553
Abzug. **Sophienstr. 80,** II., rechts.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B29622
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Fräulein, 26 Jahre alt, kath., große, schlanke Ersch., tadelloser Ruf, schöne Aussteuer, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, wünscht auf diesem Wege mit einem Herrn in sicherer Lebensstellung bekannt zu werden. Vermittler verbeten.

Zuschriften unter Nr. B29560 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Zu kaufen gesucht

Einfaches, gebrauchtes

Sofa

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B29621 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Gasofen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Maßen unter Nr. 12418 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse."

Zu kaufen gesucht

3 gut erhaltene **Eßzimmer-Stühle,** sowie ein **Krautständer.**
Angebote unt. Nr. B29559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht guter, dunkl. **Herrenmaßanzug,** mittl. Figur 1,70 v. bess. Haus u. **Herrenfahrrad,** gut erhalten.
Angeb. unter Nr. B29459 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhaltener 6läuf. **Revolver** zu kaufen gesucht. B29587
Frank, Kriegstr. 171, 2. St.

Zu verkaufen

In wunderbarer Lage einer beliebten oberbay. Vorgebirgstadt ist äußerst solid neugebaute, hochherrschaftliche

Villa

mit allen modern. Einrichtungen u. Bequemlichkeiten, vollkommen frei, in 3 Tgw. großem Eigengrundstück geleg., davon 1 Tgw. prachtv. Garten, **wegzugshalber** sofort zu sehr günstigen Bedingung. **verkäuflich.** Gefl. Angebote unter B29402 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Konzert-Flügel

für Gesangvereine mit kräftigem Ton für 450 ℳ zu verkaufen. 12435

J. Kunz, Pianolager,
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 21.

Damenfahrrad m. Torp., tadell. erh., ist billig zu verkaufen.
B29615 **Wilhelmstr. 56, I.**

Tafelklavier,

gut erhalten, für einen Landgesangverein oder Volksschule geeignet, ist wegen Platzmangel preiswert zu verkaufen. Näheres unter Nr. 12408 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Noch neues, erstklassiges

Konzert-Pianino

in eichen äußerst billig abzugeben.
B29587.2.2 **Baumeisterstr. 14, III.**

Büfett.

Zwei sehr schöne, solid gearbeitete Büfett in eichen (flam. Stilart) werden sehr billig abgegeben. Möbelschreinerei **H. F. Rothweiler, 37, Amalienstr. B.**

Verschied. Bettstellen mit Rost u. Polster 12 ℳ, halbfranz. Betten 25 ℳ, Nähmaschine 25 ℳ, 1 u. 2tür. Schränke, Chiffonnier, Spiegelschrank, Küchenschränke, Zimmer- u. Küchentische, Sofa, Diwan, gedeckt Gasherd m. Tisch, eis. Kinderbett, Kommoden, hochhaupt. Betten, sehr billig. An- und Verkauf.
B29480.2.2 **Kronenstraße 1.**

Schönes **Büfett, Chiffonnier, Schreibtisch, Sofa,** vollst. Bett und verschiedenes sof. zu verkaufen.
Fröhlich, Uhlandstraße 1.,
B29608 **An- u. Verkaufsgeschäft.**

---

1 Leder-Sofa, 1 kleiner Plüsch-Diwan gut erhalten, billigst zu verk.
B29580 **Fasanenstr. 1,** 3. St.

Herren- und Damenfahrrad

billig abzugeben.
B29618 **Waldhornstr. 46,** 2. St.

Damenrad

mit Torp.-Freilauf ist billig abzugeben. B27197.15.14
Adlerstr. 4, Laden, links.

Fahrrad, Freil., extra stark, bereits neu, 52 ℳ, zu verkaufen.
B29605 **Karl-Wilhelmstr. 32, II.**

Herrn- u. Damenrad Freil. wie neu 35 u. 50 ℳ abzug. **Schützenstr. 53, Hth. prt.**

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine** zu 15 ℳ zu verkaufen.
B29573 **Rudolfstr. 23,** 2. St. lks.

Zu verkaufen

1 gebr. **Schlosserherd,** 1 dreiflam. **Gasherd** mit Tischchen, 1 ovaler großer **Waschzuber.** B29535
Kriegstr. 132, 2. St.

Kochherd bereits neu, 2 u. 3 Löch., gut brennend, 20 u. 25 ℳ abzugeben. **Schützenstr. 53,** Hof.

Regulateur, pünktlich gehend, ist um den halben Preis zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B29611 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für die Winterabende!

Briefmarkensammlung für Anfänger zu verkaufen. Anfr. bef. unt. Nr. B29504 d. „Bad. Presse". 2.1

Opernglas

in Perlmuter gefaßt, billig zu verkaufen. 12416
Kriegsstraße 96, 4. Stock, rechts.

Kinderliegwagen billig zu verkaufen.
B29574 **Lachnerstr. 18,** part. r.

Billig abzugeben: Verstellbarer **Kinderstuhl** und **Postwagen.**
B29589 **Karlstr. 25,** eine Treppe.

Kleine hölzerne **Kinderbettstelle** mit Rost für 5 ℳ **zu verkaufen.**
B29536 **Rüppurrerstraße 44, II.**

Einjährigen

Grenadier Extra-Uniformrock

wenig getragen, sowie feinen dunkl. **Ueberzieher** preiswert zu verkauf. Zu erfragen unter B29581 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gebr. **Ueberzieher** f. Jung. von 14—16 J. u. 1 Paar **Tourenstiefel** Nr. 41 zu verkaufen. B29543
Kaiserstr. 114, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 Ueberrock, ein neuer Gehrockanzug für schlanken, großen Herrn, Zylinderhut, 1 Paar Ski. 2.2
Angebote unter Nr. 12378 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein schöner **Herren-Ueberzieher,** sowie ein **Anzug** für starke Fig. zu verkaufen.
B29577 **Georg-Friedrichstr. 32, VI, r.**

Zu verkaufen: ein schöner Winter-Ueberzieher, ein Anzug, ein Gehrock u. ein schöner hell. Damenabendmantel, Größe 42. Näheres
B29579 **Kreuzstraße 3,** 2. Stock.

Schw., anl. Frauenjacke, Gr. 46, bl. Radmantel und Flauschmantel, Gr. 44, f. gr. Fig., s. bill. zu verkf.
B29578 **Bernhardstr. 1,** 2. St., r.

Schönes modernes stahlblaues **Wollkleid** für 10 ℳ, sowie weißer **Pelz u. Muff** zu verkf.
B29575 **Kriegstraße 258, IV.**

Dreimal getragenes, grünes **Jackenkleid** (Schneiderarbeit) für mittlere Figur pass., wegen Trauerfall zum Preise von 45 Mk. zu verkaufen. B29614
Lammstraße 5, 2 Treppen.

Schaftstiefel,

gedieg. Maßarbeit, kl. Fuß, preiswert zu verkaufen, 12432
Jollystr. 15, 2. Stock.

Deutscher Schäferhund

(Wolf) Rüde, 1 Jahr alt, schönes Tier, garantiert äußerst wachsam, billig zu **verkaufen.** B29609
E. Rupp, Kriegstr. 60, 2. St.,
Nähe Kronenstraße.

Hund,

Neufundländer, Rüde, mit prima Stammbaum, eignet sich sehr gut für ein Fabrikgebäude oder Villa, billig zu verkaufen. B29169.2.2
Zähringerstr. 46, parterre.

Die Geburt eines gesunden Buben
zeigen hocherfreut an 4165a
Amtsrichter **Hermann Bartning**
Pforzheim *und Frau, Hanna, geb. Friederich.*

Zum Maschinen-Stricken
wird angenommen. B29583.3.1
Nowaksanlage 9, 1. Stock.

Stellen-Angebote.

Tücht. Buchhalter
(amerik. Buchführung) zur
Aushilfe B29513
event. dauernd per sof. **gesucht.**
Angeb. unt. B29513 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zum **sofortigen** Eintritt zur **Führung des Konto-Korrents** gesucht:
ein militärfr. Kommis oder ein Fräulein.
Briefe mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 12192 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Ständigen Nebenverdienst.
durch **Verkauf von Kunstledersohlen.** Preis pro Paar mit Fleck, sowie Beding Mk. 1.80 Nachn. B29519
J. Christmann, Kempten (Bay.).

Buchhalterin
für einfache **Buchführung** und **Korrespondenz**, bei gutem **Salär**, für sobald als möglich nach **Bruchsal gesucht.**
Angebote unter Nr. 4172a an die Geschäftsstelle der Bad. „Presse."

Gesucht
für sofort oder spätestens 15. Oktober ein Fräulein, welches in Büroarbeiten und womöglich auch in Buchführung bewandert ist. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B29253 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Verkäuferin
für **Manufakturwaren** wird auf 15. Oktober oder 1. Nov. gesucht.
W. Boländer,
12403 **Kaiserstraße 121.**

Solide, tüchtige
Verkäuferin,
möglichst aus der Kolonialwarenbranche, **sofort gesucht.**
Schriftl. Angebote mit Zeugnissen an die 12407.2.1
Drogerie Tscherning,
Amalienstraße 19.

Lehrmädchen
wird auf 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht.
W. Boländer,
12404 **Kaiserstraße 121.**

Tüchtiger
Metzgerbursche gesucht
12402.2.1 **Waldhornstr. 34, I.**

Gipser
sucht zum sofortigen Eintritt.
B29329.3.3 **Fr. Ratzel, Südendstr. 31.**

Mehrere
Maschinenschlosser
Eisendreher
Handformer
sowie
1 Werkzeugdreher
(auch arbeitsfähige Kriegsinvaliden)
bei gutem Verdienst für dauernde Arbeit gesucht. 4126a.2.2
Badische Maschinenfabrik
vorm. Sebold, **Durlach**

Eine größere Fabrik in der Nähe **Karlsruhes sucht** für ihre Reparaturwerkstätte **tüchtigen, selbstständigen**
Dreher
gegen hohen Lohn in dauernde Stellung.
Angebote unter Nr. 12427 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige Dreher und Eisenhobler
für dauernde Beschäftigung gesucht
Pitzmann & Pfeiffer.
Maschinenfabrik, **Pforzheim.**

Friseurgehilfe
findet Stelle bei B29479.2.2
A. Lader, Bunsenstr. 11.

Tüchtiger
Installateur und Blechner,
der Rohrleitungen für Dampf u. Wasser gut zu verlegen versteht, wird von großer Fabrik in dauernde Stellung **gesucht.**
Angebote unter Nr. 12425 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Maschinist
gesucht, zuverlässig und militärfrei, zur Bedienung von Dampfmaschine. Eintritt gleich oder später, bei dauernder Stellung und guter Bezahlung. Anfragen unter Nr. 4112a an die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse".

Tüchtiger Heizer
kann sofort gegen guten Lohn eintreten. 4157a.3.2
Brauerei Streib, Rastatt

Selbständiger, erfahrener
Reparaturschlosser
gegen gute Bezahlung in dauernde Stellung von einem Großbetrieb der Textilbranche **gesucht.**
Angebote unter Nr. 12426 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Maurer und Taglöhner
zum Lagerhausaufbau bei Gottesau sofort gesucht. 11929.10.9

Junger, gut empfohlener
Arbeiter,
der radfahren kann, auf **sofort** dauernd gesucht. 12417
Kronenstraße 30.

Junge Leute
zum Fensterreinigen gesucht.
Erstes Karlsruher Reinig.-Institut
F. W. Miethe B29495
Kronenstraße 12/14.

Kutscher gesucht
zu sofortigem Eintritt
für Geschäfts- u. Herrschaftswagen, bei hohem Lohn und dauernder Stellung. Derselbe muß durchaus nüchtern, stadtkundig und guter Pferdepfleger sein. Es wollen sich nur militärfreie Leute mit besten Zeugnissen von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr bei der **Geschäftsstelle der „Badischen Presse"**, Ecke Lammstraße u. Zirkel, persönlich melden. B27808

Kutscher
kann sofort eintreten. B29572
A. Einhellig, Lachnerstr. 17.

Gewandter, zuverlässiger
Kutscher
ledig oder verheiratet, stadtkundig, zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
C. Bardusch. Waschanstalt,
B29626 **Ettlingen.**

Wir suchen einen kräftig. sauberen
Jungen
für einige Stunden im Tage, nicht unter 12 Jahren. 12424
Veit Groh & Sohn, Kaiserstr. 114.

Bäckerlehrling!
für Brot- u. Feinbäckerei **gesucht.**
Bäckermeister **Ahr,**
B29588.3.1 **Veilchenstraße 15.**

Jüngeres Fräulein
zur Besorgung eines kleinen feinen Haushalts gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. B29561 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht für nachmittags
Kinderfräulein
welches auch schneidern kann, zu 2jährigem Kinde. Angebote mit Ansprüchen unter Nr. 12421 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Ein einfaches, fleißiges
Mädchen,
gesetzten Alters, ins **Büfett gesucht,** für gute u. dauernde Stellung. Nur solche, welche im Büfett bewandert sind, wollen sich unter Nr. 12413 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" melden. 3.1

Genossenschaftsbank sucht
zum sofortigen Eintritt jüngeren
Kontokorrent-Buchhalter,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Angebote unter **K. 3363** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 4117a.3.2

J. Stelle findet sofort ein **Hausmädchen.** Frau **Anna Jasper,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Durlacherstr. 58,** II. B29523

Suche für sofort
Fräulein oder Frau,
welche das **Backen** gut versteht.
Angebote unt. Nr. 12092 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Küchenmädchen
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 12420
Waldstraße 67, Eing. Ludwigspl.

Gesucht
nach Freiburg **Fräulein** aus guter Familie, mit allen Hausarbeiten und Kindererziehung vertraut, bürgerliche Küche und in jeder Weise selbständig, als **Haushälterin** in frauenlosem Haushalt, unabhängige Witwe nicht ausgeschlossen.
Angebote mit Zeugnis, Empfehl., Angabe des Alters, evtl. mit Bild, unter Nr. 4096a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 3.3

Für den ruhigen Haushalt einer einzelnen älteren Dame wird auf 15. Oktober ein williges, braves **Mädchen** gesucht, das kochen und nähen kann. Meldungen zwischen 11 und 3 Uhr. B29589
Akademiestraße 47 III.

Mädchen,
das längere Zeit in Stellung war, **gesucht.** Schützenstr. 12, II. B29528

Für sofort ein **Mädchen** von kl. Familie, welches auch Nähen kann, **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. B29584 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Braves, fleißiges **Mädchen,** das schon gedient hat, zu kleiner Fam. gesucht. Zu erfragen **Zähringerstraße 69,** Eingang nur Lammstraße, Hoftor. B29620

Fräulein gesucht,
welches Lust hat den Beruf als **Masseuse u. Bademeisterin** zu erlernen. Lehrhonorar ℳ 200.—. B29518
Näh. **Hygiene-Institut Bad.-Baden.**

Saubere, unabhängige **Monatsfrau oder Mädchen** für einige Stunden vormittags gesucht.
12429 **Liebigstr. 25, part.**

Saubere **Monatsfrau** für einige Stunden täglich **gesucht.**
B29585 **Geranienstr. 4, II., r.**

Belfortstraße 10 II wird eine ehrliche **Lauffrau** für ein paar Stunden vormittags ges. B29564

Modistin-Gesuch.
Tüchtige, selbständige Modistin sofort gesucht bei 12439
L. P. Drescher.

Geübte 24401
Näherin
für meine Aenderungsstube gesucht.
Frau Peter, Kaiserstraße 86.

Stellen-Gesuche.

Buchhalter,
vollständig militärfrei, verheiratet, mit la. Zeugnissen und Referenzen **sucht Stellung.** Angeb. u. B24574 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Junger Kaufmann
29 Jahre, vollständig militärfrei, durchaus erfahren in der Lebensmittel- und Tabakbranche, sucht **Reiseposten.**
Angebote unter Nr. B29203 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Kaufmann sucht für freie Abendstunden **Beschäftigung** in Schreibarbeiten. Angeb. unter B29563 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Einige Fräulein 12327
im Alter v. 15—21 Jahr, mit gel. Schrift, Kenntn. in Buchführung, **flotte Stenotypistinnen,** suchen per sofort Bürostellung bei bescheidenen Ansprüchen durch den
Kontoristinnen-Verein Karlsruhe
Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Fräulein,
bewandert im Maschinenschreiben, Stenographie u. dopp. Buchführung, **sucht Stelle.** Angeb. u. Nr. B29542 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Geprüfte Kindergärtnerin i. Kl.
Badenerin, kath., von heiterem, frohem Gemüt, **sucht** per sofort od. später **Stelle** in gutem Hause zu 1—2 Kindern.
Gefl. Angebote erbitte direkt an Frl. **M. Haas, Diedenhofen** in Lothringen, Schillerstr. 7, offen zusenden zu wollen. B29524.2.2

Büfett-Fräulein
das mehrere Jahre in erstklassigen Hotels in England beschäftigt war, sucht Stelle.
Angebote u. Nr. B29525 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junges Fräulein aus gutem Hause **sucht Stelle** in bess. **Café mit Konditorei oder Weinrestaurant.** Angebote unter Nr. B29604 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Kräftiges Mädchen
sucht Beschäftigung, gleich welch. Art. B29519 **Rudolfstr. 23, 4. St. lks.**

Jüngeres Fräulein,
in Küche, Haushalt u. Schneidern gründlich erfahren, **sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze.**
Angebote unt. Nr. B29016 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Junges Mädchen sucht **Stellung** gegen Familienanschluß u. Taschengeld. Angeb. u. Nr. B29547 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Alleinstehende fleißige **Frau** sucht **Arbeit** für **Büro-Reinigen oder Waschen und Putzen.** 2.1
Angebote unt. Nr. B29488 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen

Durlach.

Laden mit Wohnung
Hauptstraße Nr. 69, beste Geschäftslage, in dem seit Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, wegen Geschäfts-Aufgabe per 1. April 1916 zu vermieten. 12104*
Näheres **Pfinzstraße 49,** Büro

Wohnung oder Büro
zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Rokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock. Telephon 223. 6802

Friedrichsplatz 9
im Entresol ist eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später **zu vermieten.** Näheres bei Eigentümer 2 Treppen hoch. 11475

Hirschstraße 51a
in ruhigem Eckhause
hochparterre, 5 Zimmerwohnung mit Badzimmer, Mansarden und sonstigem Zubehör — elektrische Treppenbeleuchtung — auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8835
Zu erfragen: Kriegsstraße 73, Ecke Hirschstraße, 2. Stock. Einzusehen von 10—12 u. 3—5 Uhr.

Schöne, neu hergerichtete 10829
5 Zimmer-Wohnung
mit reichlichem Zubehör, auf sofort **Kaiserstr. 24 zu vermieten.** Preis 1000 ℳ. Näh. **Leopoldstr. 4, part.**

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf sofort **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

4 Zimmerwohnung
Bachstr. 38, 2 St. m. allem Zubeh. in ruhigster Lage per sof. od. spät. sehr preiswert zu vermieten. Näh. **Bachstraße 38,** 1. St. 11886.10.8

Werderstraße 1.
Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Alkoven u. sonstigem Zubehör per **sofort** zu vermieten. 8746*
Zu erfrag. **Werderstraße 9,** II.

Gluckstraße 17, 2. Stock, schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde auf **sofort** oder später zu vermieten. 9436*

Wilhelmstraße 75
Dreizimmerwohnung, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Erfragen I. Stock. B29310

Eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. B29550.2.1
Näheres **Yorkstraße 21,** 3. St.

Eine Mansarden-Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten.
Näheres **Baumeisterstraße 26,** Vorderhaus, 1. Stock. 10975*

2 oder 3 Zimmer,
auf Wunsch möbliert oder unmöbliert, sind in gutem Hause, eine Treppe hoch, sofort oder auf Wunsch zu vermieten. Anzusehen bei **Richard Freund,** Konditorei, Kriegstraße 76. 2.2

In gutem Hause sind 2 Zimmer mit Dampfheizung oder 1 Zimmer mit Küche sofort od. 15. zu vermiet. B29552 **Waldstraße 30, 4. Stock.**

Schöne, große 2 Zimmer-Wohnung mit Zugehör auf 1. Nov. an pünktliche Zahler **zu vermieten.** Preis jährl. 276 Mk. Näheres 12422.3.1 **Rheinstr. 113,** 4. St.

Augustastraße 18, II, schöne Vierzimmer-Wohnung in ruhig. Hause mit reichlichem Zubehör in freier Lage beim Sonntagsplatz zu vermieten per sofort. Preis 780 ℳ.
Näheres parterre, rechts. B29418

Gottesauerstr. 2, im 1. Stock, eine schöne möblierte 3 Zimmerwohnung in einem besseren, ruhigen Hause auf 18. Okt. od. 1. Nov. zu vermiet. Einzusehen zwisch. 12 und 3 Uhr. Näheres im 5. Stock. B29330

Zum Umzug billige Möbel
Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere: 12091
Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen
sowie **Einzelmöbel** in größter Auswahl
zu **billigsten Preisen.** **J. Ittmann Nachf.**
Auf Wunsch Teilzahlung. Karl-Friedrichstr. 24.

Sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. zu erfrag. **Karlfriedrichstr. 6, II.**

Essenweinstr. 24 ist auf sof. oder später eine schöne, große **Zweizimmer-Wohnung** im 4. Stock zu verm. Zu erfr. 2. St. r. B29503.1

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso I. St. ohne Bad u. Elektr. per sof. od. spät. zu verm. 4652

Humboldtstraße 25a, 3. St. rechts, schöne **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche, Keller 2c. auf sofort zu vermieten. B29466.2.2

Karlstraße 9, II. Stock, **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. B29595

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör und Balkon per sofort oder später zu vermieten. Abvermieten gestattet. B23569.10.9

Lammstr. 8 (Ecke Kaiserstr.), 1 Trp., geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör **sofort** zu vermieten, Näh. das. von 10—5 Uhr. B29512.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 16 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit all. Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. B29558.3.1

Marienstraße Nr. 78 (Seitenbau) 2 Zimmer-**Wohnung** mit Gas und elektr. Treppenbeleuchtg. auf 1. Nov. zu vermiet. Näh. 2. St., l. B29549

Tullastraße 78 schöne **3 Zimmerwohnung** zum billigen Preis von 480 ℳ zu vermieten.
Näheres 4. Stock. B29612

Vorholzstraße 24 II große hochm. **Fünfzimmerwohnung,** groß. Diele, elektr. Licht und Gas, Warmwasserheizung, eigen. Bad, auf 1. April zu vermieten. Näheres das. 1. Stock zw. 10—5 Uhr. B29358

Waldhornstraße 21, besonderer Umstände halber noch auf **sofort große schöne Zweizimmer-Wohnung** im Galerieseitenbau zu verm. B29309

Welzienstraße 22, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit eingerichtetem Bad nebst Zubehör, wegen Wegzug auf **sofort** oder später **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock, bei **Sutter.** B28600

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf **sofort** zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Yorkstraße 4 sind **2 Wohnungen** m. je 2 Zimmern u. Küche, Anteil an der Waschküche auf sofort oder 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. B29569

Bulach.

Karlstraße 3 sind je eine **Drei- und Zweizimmerwohnung** nebst Gartenanteil sofort zu verm. B29598

Eggenstein. Landwohnung.
Geräumige **3- od. 5 Zimmerwohnung** 2c. evt. Stallung, Garten sof. od. spät. zu vermiet. Zu erfr. Frau **Armbruster,** früher. Forsthaus. B29416

Ueber Kriegszeit schöne möblierte
Wohnung abzugeben.
Näh. **Amalienstr. 21,** II. B29556

Zimmer
evtl. Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermieten.
B29392.3.3 **Kriegstr. 160, 2. St.**

Wohn- und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. B29386
Lachnerstr. 9, 2. Stock, lks.

Schön **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** in ruhigem gutem Hause an besseren Herrn zu vermieten. B29308 **Westendstraße 18, I.**

Schön möbl. Zimmer
auf sofort zu vermieten. Näh.
Waldstr. 40c, II. r. B29405.2.1

Ein schönes, gut **möbliertes Zimmer** mit 2 Betten ist mit oder ohne Pension, an solide Herrn zu vermieten (mit Gas u. elektr. Beleuchtung). B29415.3.2
Sophienstraße 13, 1 Treppe.

Schön möbliertes ungestörtes Zimmer, besond. Eingang, part., sofort zu vermieten. B29460
Sofienstraße 87, p.

Großes, elegant möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten für sofort zu **vermieten.** B29374.2.1
Herrenstraße 12, 2. Stock.

2 gut möbl. **Zimmer,** wovon eines mit 2 Betten, sofort zu vermieten. B29624 **Bürgerstr. 10, 3. St.**

Möbliertes Parterrezimmer mit eigenem Eingang billig zu verm. B29596 **Adlerstr. 36, Hths.**

In feine[illegible]milien-Pension sind noch Zimm[illegible] [illegible]it gut. **Pension** frei. B29590 **Stefanienstraße 37.**

Gut möbliertes Zimmer
billig zu vermieten. B29562
Waldstraße 66, H., III. St., links.

Großes gut **möbl. Zimmer** an bess. Herrn oder Frl. zu vermieten. B29568 **Herrenstraße 54, 3. Stock.**

Kleines Mans.-Zimmer sof. zu **vermieten. Hirschstr. 7,** III, rechts.

Amalienstraße 14, 3. St., rechts, gut **möbliertes Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B29401.2.2

Gartenstraße 52 sind ein bis zwei gut möblierte **Zimmer** in feinem Herrschaftshause, gegenüber Anlagen, sofort oder später zu vermieten. B28607.10.9

Geranienstraße 13 ist im 4. Stock ein **unmöbl. Zimmer** zur Aufbewahrung von Möbeln oder an eine ruh. Pers. zu verm. B29567

Gutenbergplatz, Eing. Goethestr. 45, 1 Tr. r., gut möbl. **Wohnung** m. Küche, auch eing. Zimmer zu vermieten. Einzus. 10—6½ U. B29451

Kaiserallee 33, 3. St. ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Fenstern u. besonderen Eingang billig zu vermieten. B29477.2.2

Kaiserstraße 189, 2 Treppen, ist ein kleines, möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Pension, sogl. zu vermieten. B29613

Karl-Friedrichstr. 1, 3 Tr. hoch, sind schön möblierte **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) per sofort zu vermieten. B29515

Lammstraße 3, 1 Treppe, ist auf sofort gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B29619.3.1

Lessingstr. 13, III., ist ein gut möbl. **Zimmer,** evtl. mit 2 Betten und Pension zu vermieten. Schreibtisch u. Gas vorhand. B29486.2.2

Luisenstr. 50 ist ein **Zimmer** mit Küche für 11 Mk. monatlich auf sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock. B29588

Rankestraße 10, 4. Stock, großes, schönes **Mansarden-Zimmer,** mit 1 bis 2 Betten billig zu vermieten. B29166.2.2

Schillerstr. 50, Gartenhaus, möbl. kl. Zimmer zu ℳ 10.— zu vermieten. B29307

Waldstraße 71, 3. St., gut möbl. **Zimmer** mit guter Pension (Gas) per Monat 70 Mk., auch tageweise zu haben. B29400.2.2

Waldhornstr. 30, 3 Treppen, ist ein großes gut **möbl. Zimmer** für sof. billig zu vermieten. B29591

Zähringerstr. 92, 1 Treppe hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbl. **Zimmer** sogl. zu verm. B29554

Mitbewohner gesucht.
Sofienstr. 40 sind 2 schöne **unmöbl.** Zimmer an Herrn od. Dame sof. zu verm. Auf Wunsch Bedienung. Auskunft im Laden. B29566

Miet-Gesuche.

Gesucht
Landhaus mit 5 Z., Küche, Kammer, Baderaum, Garten, mit guter Verb. nach d. Stadt und Theater, zu Neujahr oder 1. April **zu mieten, evtl. zu kaufen.** 3997a.4.3
Angeb. unt. **F. H. 4067** an **Rudolf Mosse, Heidelberg.**

Wohnung, 3 Zimmer, von kinderl. Eheleuten auf 1. November **gesucht.** Angebote unter Nr. B29506 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Suche baldigst
möbliertes Wohn- und Schlafzimmer
mit 2 Betten u. Küche od. Küchenbenutzung auf läng. Zeit. Angeb. mit monatl. Mietpr. unt. B29426 an die Geschäftsst. der Bad. Presse.

Amtsrichter sucht für 1 Monat in ruhigem, gut. Hause 1—2 möbl. **Zimmer** per sofort. Angebote u. Nr. 12430 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Zimmer
für 2 junge Herren (mit Kaffee und abends Tee) gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 12431 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gesucht auf 15. Okt. größ. möbl. **Zimmer** mit Küche u. Gas Nähe Mühlburgertor oder Weststadt. Angebote unt. Nr. B29514 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Für Gymnasiasten höherer Klasse
Pension
in gebildeter Familie **gesucht.**
Angebote unter Nr. B29528 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Gesucht!
1 großes oder 2 möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) ohne Pension in gutem Hause von Offizier zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe für Zimmer, Frühstück, Licht, Heizung, Bedienung unt. **L. 2174** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12400

JOE LOE

Salamander

Stiefel werden stets bevorzugt, da ihre Güte, Passform und Preiswürdigkeit unübertroffen sind.

MARKE SALAMANDER

SALAMANDER
Schuhges. m.b.H. – Berlin.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 167.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Winterschuljahr 1915/16 beginnt am

Montag, den 11. Oktober 1915.

An diesem Tage haben sich die neueintretenden Schüler morgens **7 Uhr** und die Schülerinnen **mittags 2 Uhr** in der **Lidellschule**, Markgrafenstraße 28, mit Schreibmaterial und Schulzeugnis versehen, anzumelden.

Die Schüler sämtlicher zweiten Klassen haben sich am 13. und die der dritten Klassen am 15. Oktober 1915, jeweils morgens 7 Uhr, und die Schülerinnen an den gleichen Tagen, mittags 2 Uhr in derselben Schule einzufinden.

Die Schüler der Großh. Haupt- und Telegraphen-Werkstätte, ferner der Firmen Maschinenbaugesellschaft, Schärer & Co., Louis Nagel und Sichtig & Co. haben an den genannten Tagen nicht zu erscheinen. Der erste Unterrichtstag wird denselben besonders bekanntgegeben.

Die Schüler und Schülerinnen der zweiten und dritten Klassen werden nach vollzogener Einweisung in die verschiedenen Klassen und nach Bekanntgabe des Stundenplans wieder entlassen.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Metzger, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben hiesiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Beiertheim, Rüppurr, Grünwinkel, Daxlanden, Rintheim) beschäftigten **Arbeiter** (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Nach § 12 der landesherrlichen Verordnung vom 20. Juli 1907 haben die Arbeitgeber die zum Besuche der Gewerbeschule verpflichteten Arbeiter und Arbeiterinnen beim **Eintritt** in die Arbeit oder Lehre **binnen 3 Tagen zum Schulbesuch anzumelden.**

Probezeit oder Beginn der Arbeit oder Lehre im Geschäft der Eltern entbindet nicht von der Anmeldepflicht.

Der freiwillige Besuch der Gewerbeschule befreit vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule.

Zuwiderhandlungen gegen die statutarischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Großh. Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. 12366

Die Anmeldungen für die im **Oktober d. Js.** beginnenden

Fortbildungskurse

der

Gesellen, Gehilfen und jüngeren Meister

werden täglich während der üblichen Bürostunden, ferner **am 3. Oktober d. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr**, auf der Kanzlei der Schule, **Adlerstraße 29, 2. Stock, Zimmer Nr. 67**, entgegengenommen. Anmeldebogen werden auf Wunsch auch zugestellt.

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse eingerichtet:

1. Fachzeichenkurse, nach Berufen getrennt.
2. Freihandzeichenkurs.
3. Körperzeichenkurs.
4. Schriftenzeichenkurs.
5. **Vorbereitungskurse zur Gesellenprüfung.**
6. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung** für Meister-Anwärter und Anwärterinnen.

Diese Kurse zerfallen in:
a) Vorkurse, und
b) Hauptkurse.

In die Hauptkurse können nur solche Aufnahme finden, die eine Gewerbeschule mit Erfolg besucht haben.

7. **Zuschneidekurs für Damenschneiderinnen** mit Atelierunterricht.

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Der Unterricht liegt in den Händen von **erfahrenen und tüchtigen Fachschulmännern und Praktikern.**

Die Kurse unterstehen der Oberaufsicht des Großh. Landesgewerbeamts Karlsruhe.

Beginn und Ende der Kurse: Oktober 1915 bis Ostern 1916. Der Unterrichtsanfang der einzelnen Kurse wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Das Schulgeld beträgt für die unter 6 genannten Kurse 10 Mark, für die übrigen Kurse 5 Mark und ist bei der Anmeldung zu zahlen.

Für die Vorbereitungskurse zur **Meisterprüfung** kann auf Ansuchen besonders bedürftigen Teilnehmern das Schulgeld mit Zustimmung der Handwerkskammer vom Landesgewerbeamt bis auf 6 Mark ermäßigt werden. Für Personen, die nach vollständigem Besuche eines Vorbereitungskurses zur Meisterprüfung im darauffolgenden Jahre nochmals einen solchen besuchen, ermäßigt sich die Teilnehmergebühr für den zweiten Kurs auf die Hälfte (5 Mark).

Anmerkung: Für **Meisterprüfungs-Kandidaten und -Kandidatinnen, insbesondere für solche, die keine Gelegenheit zum Besuche einer gewerblichen Schule gehabt haben, empfiehlt sich, die Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mehrmalig zu besuchen.**

Die Schulleitung erteilt gern jede weitere Auskunft. 12367

Karlsruhe, 25. September 1915.

Die Schulleitung.

Fröbelseminar für Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen

mit Abschlußprüfung unter staatlicher Leitung, Karlsruhe,

Vorholzstraße 44.

Beginn des Kurses II für Kindergärtnerinnen an Kindergärten (bezw. Leiterinnen kleinerer Kindergärten, 1½jährig); Voraussetzung: Abgangszeugnis einer 10klassigen höheren Mädchenschule, vollendetes 16. Lebensjahr.

Anfragen und Anmeldungen sind bis spätestens **10. Oktober** an den **Bad. Frauenverein**, Abteilung II, **Karlsruhe**, Gartenstraße 49, zu richten, woselbst auch Prospekte zu erhalten sind. 12191.4.2

Badischer Frauenverein, Abteilung II.

Ausnahmsweise schönes Tafelobst

per Ztr. 12—13 Mk., sowie schöne **Speise-Kartoffel** per Ztr. 4.60 Mk. verkauft solange Vorrat. W29398.2.2

Chr. Kaisch, Pfalzgrafenweiler.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Bekanntmachung.

Sämtliche im Landwehrbezirk Karlsruhe befindlichen **inaktiven Offiziere**, die nach dem 8. September 1870 geboren sind und bis jetzt nicht eingestellt wurden, einschl. derjenigen Offiziere, die beim Oberersatzgeschäft ausgemustert und hierauf verabschiedet wurden, haben sich am **4. und 5. Oktober 1915, vorm. 9 bis 12 Uhr**, beim Bezirkskommando, Kreuzstraße 11, II., zu melden. 12374.2.2

Die Militärpapiere sind mitzubringen.

Karlsruhe, den 30. September 1915.

Königliches Bezirkskommando.

Hausbrandkohlen

(Ruhr-Fettschrot), der Zentner zu 1.30 ℳ

werden vom 4. Oktober ab im **städt. Gaswerk I, Kaiserallee 11,** an hiesige minderbemittelte Einwohner gegen Barzahlung oder gegen Anweisung des Kriegsunterstützungsamtes abgegeben, und zwar

Montags u. Donnerstags nachmittags von 2—5 Uhr.

Weniger als 1 Zentner und mehr als 5 Zentner werden an eine Haushaltung nicht verabfolgt; Säcke, Körbe und dergl. sind mitzubringen. 12354.3.2

Karlsruhe, den 30. September 1915.

Städtische Gaswerksverwaltung.

Bekanntmachung.

Zu ermäßigtem Preise beginnt am **18. Oktober** und **3. November** ein **neuer Zuschneide-** u. **Nähkursus** der **Damen-** u. **Kinderkleider, Jacken** u. **Mäntel.** Schülerinnen arbeiten für sich oder für ihre Bekannten. **Die vielen** schon veröffentlichten **Danksagungen** und **Anerkennungen** von Schülerinnen beweisen, daß der Unterricht **reell, leichtfaßlich** u. **gründlich** ausgeführt wird, so daß die Teilnehmerin, **Frau** oder **Fräulein**, für **Privat** oder für **Beruf** in kurzer Zeit **(auch ohne Vorkenntnisse)** selbständig perfekt schneidern kann.

Berufsteilnehmerinnen haben also nicht nötig, **3 Jahre Lehr-** u. **3 Jahre Gesellenzeit** durchzumachen, wenn sie keine Lehrmädchen ausbilden wollen.

Anmeldungen von 9—12 und 2—5 Uhr. 12254

Johanna Weber, Privat-Zuschneideschule,
Hirschstraße 28, 2 Treppen.
(Bitte ausschneiden, weil nur einmal veröffentlicht.)

Elektrische Taschenlampen

für

Militär und Civil

Ersatzbatterien
Fahrräder Fahrradteile
Gummiabsätze.

Liste auf Wunsch. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Nordische Stahlgesellschaft
m. b. H. 12241.2.2
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81.

Staunend billiger 12234.14.4

Pelze-Verkauf.

32 Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.

Kriegspostkarten, neueste Feldaufnahmen versendet in schönster Ausführung und bekannt reichhaltiger Auswahl, 1000 Stück zu ℳ 30.— gegen Voreinsendung des Betrags. Umtausch gestattet.

Spezialität: Extra-Anfertigung nach jeder eingesandt. Photographie per 1000 St. ℳ 18.— 4006a3.2

Fortlaufendes Erscheinen von Neuheiten.

E. Sanwald, Kunst- und Verlagsanstalt, **Esslingen a. N. 24.**

Gottesdienstordnung für den 3. Oktober.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Pfr. Frantzmann. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Rapp. ½12 Uhr Kindergottesdienst Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtvikar Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Hofvikar Brandl. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hesselbacher. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Hesselbacher. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Hindenlang. 8 Uhr mit Abendmahl Stadtvikar Dürr. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfarrer Rohde. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfarrer Schilling. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfarrer Schilling. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Stadtvikar Müller. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfarrer Weidemeier. 6 Uhr Stadtpfarrer Hesselbacher. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Pfarrer Frantzmann. — **Grabkapelle.** 4 Uhr Hofvikar Brandl. — **Karl Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. — **Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr Hilfsgeistlicher Sitzler. Abends ½8 Uhr Monatsmissionsstunde Missionar Mayer. Montag und Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht.

Abend-Andachten.

Schloßkirche. Donnerstag 8 Uhr. — **Kleine Kirche.** Mittwoch 6 Uhr. **Johanneskirche.** Donnerstag 8 Uhr. — **Christuskirche.** Dienstag 8 Uhr. — **Lutherkirche.** Mittwoch 8 Uhr. — **Karl Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). Donnerstag 8 Uhr. — **Beiertheim.** Donnerstag 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst. Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr, Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle. Oberreallehrer Müller. ½8 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 8 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst fällt aus. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtm. Lieber. Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung S. Stock. Freitag abends 8½ Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag, 3. Oktober, vormittags 11¼ Uhr, Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Vortrag von Prediger Meyer. Thema: „Was bringt uns die nächste Zukunft?" Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Schlußversammlung. Evangelist Vetter. Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr, Frauengebetsstunde. Montag, abends 8½ Uhr, Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Mittwoch, abends 8¼ Uhr, allg. Versammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr, allgemeine Versammlung, Durlacherstraße 32. Freitag, abends 8¼ Uhr, allg. Kriegsgebetsstunde.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Sonntag den 3. Oktober, vorm. 10 Uhr, Gottesdienst. Abendmahlsfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte ½10 Uhr. Donnerstag, abends 8 Uhr, Kriegsgebetsstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Mitglieder des lebendigen Rosenkranzes und der Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Erstkommunikanten; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Festgottesdienst mit levit. Hochamt und Pred.; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; 6 Uhr Rosenkranz-Andacht und zugleich Kriegsandacht mit Predigt und Segen. Dienstag und Freitag: abends ½8 Uhr Kriegsandacht mit Segen. Im Oktober jeden Abend ½7 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Hochamt vor ausgesetztem Allerheiligsten; ½6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr: Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Erstkommunikanten, der Jünglingssodalität und der Jungfrauenkongregation; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Spital; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen; ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ¼4 Uhr Andacht der Jungfrauenkongregation mit Predigt; ½8 Uhr abends Kriegsandacht. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit levit. Hochamt, Predigt und Segen; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 6 Uhr Predigt und Rosenkranz mit Segen. **Donnerstag:** abends ½9 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation. — **St. Bernharduskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunikanten und Kinder; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 6 Uhr Predigt und Kriegs-Rosenkranzandacht. Montag: abends ½9 Uhr Männerkongregation. Täglich abends ½7 Uhr Rosenkranzandacht. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der diesjährigen Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt, Predigt und Segen; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen; 6 Uhr Predigt (Pater Sigismund) und Rosenkranzandacht mit Segen. — **Heilig-Geist-Kirche, Daxlanden.** Sonntag: ½6—½8 Uhr Beichtgelegenheit; ¼7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt, Monatskommunion für die Jungfrauen; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; nach dem Amte Christenlehre; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Andacht für unsere Krieger mit Segen. — **St. Michaelskirche, Beiertheim.** Sonntag (Patrozinium): ½6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Männer und Jünglinge; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Festgottesdienst mit Festpredigt, feierl. Hochamt, Prozession, Tedeum und Segen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 7 Uhr feierl. Rosenkranzandacht mit Predigt und Segen. — **St. Nikolauskirche, Rüppurr.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit feierl. Hochamt, Predigt und Segen; ½2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Bittandacht mit Segen. — **St. Josefskirche, Grünwinkel.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, Amt und Segen; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

10 Uhr Pfarrer Köpfer von Kaiserslautern.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt. Pred. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr Gebetsversammlung. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Jünglings- und Männerverein. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Betstunde.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Missionsversammlung. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.